PLAN POST

Das Paten-Magazin
Ausgabe 1/2017

Überleben am Nil
Freiwillige im Einsatz für gesunde Kinder

Rechenschaftsbericht 2016
20 Sonderseiten dokumentieren Transparenz und Effizienz

Ganz nah dran an Mario Götze
Plan-Pate und WM-Held am Tischkicker in Hamburg

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

INHALT

Reportage

Uganda: Überleben im Paradies 4

Aktuelles

Gebildet und geschützt in Lateinamerika 8

Because I am a Girl bei der UNO 8

Rechenschaftsbericht 2016

Jahresabschluss, Informationen und Erläuterungen zum Finanzjahr auf 20 Seiten

Aus aller Welt

Nachrichten aus den Partnerländern 9

Engagement für Plan

Das Patenforum 10

Mario Götze unterstützt sein Patenkind 11

Kooperationen 12

Stiftungszentrum

Vom Geförderten zum Förderer 13

Jugend und Aktionsgruppen

Spendensammler am Start 14

Vermischtes

Gelobte Literatur – die neue Plan Post 15

Spendenaufruf

Ghana: Wasserprojekt 16

4 REPORTAGE
„Graswurzel"-Projekte für bessere Gesundheit schlagen in Uganda Wurzeln

PLAN IN ZAHLEN
20 Sonderseiten dokumentieren den Einsatz der Spenden in der Programmarbeit

11 PATENBESUCH
Mario Götze zu Gast bei Plan

14 JUGEND UND AKTIONSGRUPPEN
Spenden für Ghana

Fotos: Kathrin Hartkopf, Marc Tornow, Valeria Witters, Oberschule an der Schaumburger Straße/Bremen

Impressum

Herausgeber:
Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
E-Mail: **info@plan.de**
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
http://twitter.com/PlanGermany

Vorstand:
Dr. Werner Bauch (Vorsitzender), Dr. h. c. Axel Berger (1. Stv. Vorsitzender), Barbara Daliri Freyduni (2. Stv. Vorsitzende), Rainer Funke (Schatzmeister), Rudi Klausnitzer, Maria Kramer, Dr. Dorothee Ritz, Dr. Ulrike Schweibert, Prof. Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube, Julia Wirtz

Geschäftsführung:
Maike Röttger (Vorsitzende) sowie Volker Pohl und Wolfgang Porschen

Verantwortlich:
Maike Röttger und Dr. Dorothee Ritz

Projektleitung:
Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Koordination:
Marc Tornow

Mitarbeit in dieser Ausgabe:
Barbara Baden, Laura Balmer, Bastian Borregaard, Julia Engel, Daniela Hensel, Saskia Kriester, Helge Ludwig, Annika Malinowski, Svea Norkus, Katharina Vollmeyer

Gestaltung und Litho:
Creative Comp., Hamburg

Druck:
Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titelfoto:
Mädchen in Uganda
Foto: Mikko Toivonen

Plan Post Nr. 1, März 2017
4 Ausgaben jährlich
Vertrieb für Paten kostenlos

Die Gesamtauflage enthält den Plan Shop-Katalog, eine Teil-Auflage Beilagen anderer Firmen. Dies unterstützt Plans Arbeit.

Die Plan Post wird CO_2-kompensiert und auf Recyclingpapier gedruckt.

DZI Spenden-Siegel – Geprüft + Empfohlen!

TransparenzPREIS 2012 – 1. Platz

Dr. Werner Bauch mit Schulkindern in Simbabwe.

Liebe Leserinnen und Leser,

bis 2030 will die Weltgemeinschaft die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) erreichen und das Leben von vielen Millionen Menschen verbessern. Dieser Optimismus steht scheinbar in krassem Widerspruch zum aktuellen Weltgeschehen: Konflikte, Flucht und Vertreibung, religiös motivierte Kriege verbunden mit Terrorismus, Ungerechtigkeit und teils wirtschaftlichem Stillstand. Angesichts dessen sehnen sich viele Menschen nach Allheilmitteln oder Patentlösungen. Diese kann niemand versprechen. Außerdem, ist die Lage wirklich so aussichtslos?

Eine Vielzahl von globalen Parametern belegen, dass es der Menschheit heute so gut geht wie nie zuvor. Mehr und mehr Menschen in mehr und mehr Ländern genießen ein besseres Leben, größere Freiheit und bessere Gesundheit. Ein Grund für diese Entwicklung waren die Millenniums-Entwicklungsziele, die Vorgänger der SDGs. Dies zeigt: Entwicklungszusammenarbeit wirkt! Alle Beteiligten haben dazu ihren Beitrag geleistet. Einige Beispiele für diese großartige Unterstützung finden Sie im Rechenschaftsbericht im Mittelteil dieser Plan Post.

Richtig ist aber auch, dass noch zu viele Menschen von dieser Entwicklung ausgeschlossen sind, insbesondere Kinder. Ein Patentrezept gegen Armut und Konflikte gibt es zwar nicht. Was es aber gibt – und da sind sich alle Fachleute einig – ist eine Art „Breitband-Wirkstoff“: die Stärkung der Mädchen- und Frauenrechte weltweit.

Wenn Mädchen und Frauen gleichberechtigt sind, dann verdienen sie mehr, dann sind sie und ihre Familienmitglieder gesünder, dann haben sie erst später und weniger Kinder und dann sind ihre Gesellschaften gegenüber Katastrophen und Konflikten weniger anfällig. Viele Übel werden so an der Wurzel gepackt. In kaum einem anderen Bereich kann mit bescheidenen Mitteln so viel erreicht werden. Mädchen und Frauen sind der Schlüssel für eine friedlichere Zukunft. Deshalb machen wir uns dafür stark, dass sie lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten können – mit Programmen in den Ländern selbst (s. Seite 9), mit Aktionen hier in Deutschland, wie der Jugend-Kampagne gegen frühe Schwangerschaften in Afrika, Asien und Lateinamerika (s. Seite 15) sowie durch Einflussnahme auf politischer Ebene (s. Seite 8).

Ich bin überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen können, die weltpolitische Situation nachhaltig zu verbessern. Für dieses Ziel zu arbeiten, macht glücklich und stark gegen Populismus sowie Fatalismus.

Liebe Grüße

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender
Plan International Deutschland

ÜBERLEBEN IM PARADIES

Patenschaften bilden das Rückgrat unserer Entwicklungszusammenarbeit in Uganda. Seit 2013 unterstützen Projekte zur besseren Gesundheitsversorgung und für eine ausgewogene Ernährung das Leben der Kinder von Kamuli. Marc Tornow, Pressereferent bei Plan International Deutschland, hat die Region in dem ostafrikanischen Land besucht und eine Reportage mitgebracht.

Brenda Waare will, dass ihre Tochter gesund aufwächst.

Die Gemeinde Nabwigulu verbirgt sich hinter undurchdringlich wirkendem Gestrüpp. Ein Trampelpfad aus rostrotem Sand führt quer durch Mais- und Zuckerrohrfelder, in denen wilde Pfauen und Papageien zu Hause sind. Der exotische Ruf der Tropenvögel liegt von fern in der Luft, als Betty Musubika, 22, mit ihrem Sohn Paul im Schatten der örtlichen Gesundheitsstation vorspricht. Ihr Erstgeborener hat einen fiebrigen Infekt – und soll auf die für Kinder oft tödliche Malaria getestet werden. „Bei Fieber muss binnen 24 Stunden eine Blutuntersuchung erfolgen, und liegt eine Malaria vor, braucht es sofort eines Gegenmittels“, weiß Gesundheitshelfer Frederik Mbuga. Er ist mit dem passenden Testverfahren zur Stelle und desinfiziert erst einmal die Hand des Zweijährigen. Ein behutsamer Stich in seinen winzigen Zeigefinger, und ein Blutstropfen vermischt mit der Spezialtinktur liefert in wenigen Minuten die Diagnose.

„WIR SIND JEDERZEIT ANSPRECHBAR“

Mbuga hat sich von Plan International schulen lassen und die Aufgabe des Gesundheitshelfers in seinem Heimatdorf übernommen. Schon viel zu lange mangelte es an einer medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung in diesem zentralen, extrem armen Teil Ugandas. Malaria, Atemwegs- und Durchfallerkrankungen sind die drei Hauptursachen für die hohen Kindersterblichkeitsraten im Distrikt Kamuli. Doch mit Beginn des Gesundheitsprojektes im Frühjahr 2013 verbesserten sich die Verhältnisse. In zwölf der 13 Unterbezirke Kamulis wurden freiwillige Gesundheitshelferinnen und -helfer ernannt, trainiert und mit einem Arztkoffer ausgestattet. Dieser enthält die gesamte Ausrüstung, die nötig ist, um die gefährlichsten Infektionen erkennen und behandeln zu können. „Damit sind wir einfach sehr viel schneller geworden“, sagt Mbuga. „Wir sind praktisch immer im Dorf und nahezu jederzeit ansprechbar.“

Kontrolle und Beratung

Die Blutprobe des kleinen Paul bleibt nach zehn quälenden Minuten negativ – keine Malaria. Die Erleichterung ist seiner Mutter anzumerken. Trotzdem berät sie sich mit dem Gesundheitshelfer, der den Jungen weiter untersucht und schließlich die Ursache für das Fieber findet. Ein Durchfallmittel wird verschrieben – mit dem Auftrag, in zwei Tagen wiederzukommen. Während das Kind im heißen Wind, der durch die karge Stube des Gemeindezentrums weht, zu schlummern beginnt, klappt Mbuga ein gewichtiges Buch zu. „Hier habe ich alle medizinischen Konsultationen notiert“, sagt der 34-Jährige. „Die meisten Krankheiten können wir mit der Grundausstattung von Plan International behandeln. Nur wenn es ernste Komplikationen gibt – wie zum Beispiel Blutungen oder keine rasche Besserung der Symptome –, verweisen wir die Patienten an das Distriktkrankenhaus.“

Fünf verschiedene Präparate, Schere, Pflaster und einige weitere Utensilien – es bedurfte nicht viel, um die medizinische Versorgung in Nabwigulu auf Stand zu bringen. 330.000 Kinder wurden in der Region bislang insgesamt erreicht. „Eigentlich ist dies die Aufgabe des ugandischen Gesundheitsministeriums, wir von Plan International helfen nur übergangsweise aus“, erklärt Milton Oyita, der für das Kinderhilfswerk dieses Gesundheitsprojekt koordiniert. „15 Prozent des Jahresbudgets sollte Uganda für die gesundheitliche Betreuung seiner Landsleute ausgeben. Tatsächlich sind es aber nur 7 Prozent“, gibt Oyita zu bedenken – und erklärt damit auch den Bedarf für Kommunikation und Lobbyarbeit in der Hauptstadt Kampala. „Wir erinnern die Regierung beständig an ihre Selbstverpflichtung und sind guter Dinge, dass sie künftig die Medikamente für unsere Partnergemeinden finanzieren wird.“

Ein Blutstropfen reicht für die Malaria-Diagnose.

Fotos: Marc Tornow

Kurzweil unterm Affenbrotbaum
Die Zeichen stehen gut, dass diese Zuständigkeiten erfüllt werden – und damit auch die Rechte der Kinder auf Schutz und Fürsorge. Denn Milton Oyita und sein Team von Plan International haben inzwischen mit der Distriktverwaltung und dem ugandischen Gesundheitsministerium ein engmaschiges Netzwerk für regelmäßige medizinische Beratungen und Impfkampagnen organisiert. Ein ganzer Tross von Ärzten und Fachleuten für Immunisierungen zieht regelmäßig durch die Dörfer des Distrikts, um auch all jene Menschen zu erreichen, die nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem der zwölf Gesundheitsposten leben.
Heute steht das Dorf Nabirumba auf dem Programm, und etwa 100 Mütter sind mit ihren Töchtern und Söhnen gekommen. Reihum werden da auf einer Wiese vor dem Gemeindezentrum und unter der gewaltigen Krone des Baobab – des mächtigen Affenbrotbaumes – die fälligen Grunduntersuchungen sowie Standardimpfungen zu Polio, Diphterie und Tetanus vorgenommen. Im Ärztebuch werden alle Schritte für ein gesünderes Aufwachsen der Kinder dokumentiert, während im Hintergrund eine Laientheatergruppe auf einer improvisierten Bühne die wartenden Familien unterhält. In der Komödie geht es um Familienplanung, den Schutz vor einer Ansteckung mit dem HI-Virus sowie die Alkoholsucht des Ehemannes. Das Publikum ist begeistert von den überspitzten Pointen und dankbar über jede Kurzweil. Musiker und Mimen gehörten früher selbst zu den Begünstigten im Plan-Projekt und erklärten sich jetzt dazu bereit, ehrenamtlich aufzutreten. Der so geschaffene Auftrieb bietet ein wenig Abwechslung im sonst so entbehrungsreichen Alltag der Dorfbewohner. Viele sind nur deswegen hier – und erfahren praktisch im Vorübergehen von den medizinischen Angeboten für sich und ihre Familien.

AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG FÜR EINE BESSERE GESUNDHEIT

Doch es geht um mehr. Kleinkinder mit Erscheinungen von Mangel- oder Unterernährung werden an diesem Nachmittag gesondert identifiziert und erhalten vitamin- sowie kalorienreiche Spezialnahrung von den Fachleuten. Die Säuglinge sind sichtbar kleiner und im Vergleich mit gleichaltrigen Kindern schwächer. „So weit soll es künftig gar nicht erst kommen“, sagt Betty Kako, 34, die als Ernährungsberaterin für den Distrikt Kamuli zuständig ist. „Zusammen mit unserem Partner Plan International stellen wir das Thema Ernährung in den Mittelpunkt. Denn ausgewogene Mahlzeiten sind der Schlüssel für eine bessere Gesundheit.“

Armut macht kaum satt
Was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, kommt in diesem Teil des Landes häufig viel zu kurz. Im Einzugsgebiet des Nil, der im nahen Viktoria See seinen Ursprung nimmt und für paradiesisch grüne Landschaften sorgt, irritiert der Anblick von Hungerbäuchen und ungesund verfärbten Haaren bei vielen Kindern. „Fruchtbare Böden bedeuten noch lange nicht, dass davon auch alle Kinder profitieren“, erklärt Betty Nantawo, 38, die sich als Plan-Projektkoordinatorin um die professionelle Ernährungsberatung kümmert. „Die Menschen in dieser Region sind so arm, dass sie jede Freizeit und jedes Stück Land für die Aufzucht von Nutzpflanzen hergeben.“

Mais, Zuckerrohr und Bohnen sind die robusten Arten, die überall angebaut und zu Geld gemacht werden. Sie machen Familien wie die des kleinen Paul Musubika satt, liefern aber nur einseitig Nährstoffe. „Dabei ist es der Mix aus verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, Nüssen, Getreiden, Kräutern, Fisch und Fleisch, der die Bevölkerung widerstandsfähig gegen Krankheiten macht“, sind sich Betty Kako und Betty Nantawo einig. Darum haben die beiden Frauen einen zweitägigen Workshop organisiert und 85 mangel- und unterernährte Kinder mit ihren Müttern in die Distrikthauptstadt nach Kamuli eingeladen.

HANDFESTE KOCH- UND ERNÄHRUNGSTIPPS

Während die Kleinen spielen und ihre Spezialnahrung zum Wiederaufpeppen erhalten, gehen die Ernährungsberaterinnen Schritt für Schritt die lokale Speisekarte durch – und bringen dabei die scheinbar in Vergessenheit geratenen Sorten in Erinnerung. Es sind ganz handfeste Koch- und Ernährungstipps,

Fotos: Marc Tornow

die den Anwesenden da anschaulich serviert werden. Alle machen anschließend bei der Zubereitung mit, schälen, schneiden und brutzeln zusammen ihre Mahlzeiten. „Das stärkt das Gemeinschaftswesen und das Bewusstsein für ausgewogene Kost“, findet Brenda Waare, die mit ihrer neun Monate alten Tochter gekommen ist. „Ein Kind habe ich schon verloren – das soll mir nicht noch einmal passieren.“
Brenda und all die anderen Teilnehmenden erhalten über Plan International Saatgut für ihre hauseigenen Gärten. „Anders könnten wir gar nichts für unsere Kinder tun“, sagt Brenda Waare, „denn bei uns im Dorf gibt es weit und breit keine Ananas oder Melonen.“

Ehrentag der Kinder
Schon am nächsten Morgen legen Brenda Waare und Betty Musubika ihr Festgewand an. Vergessen sind die Sorgen um ihre geschwächten Kinder, denn heute feiern die Dorfgemeinschaften im Distrikt die Einschulung ihrer Sprösslinge. Es gibt Musik und Tanz, die Kleinen sind die Stars des Tages und üben sich in Geschicklichkeitsspielen. Unter den Stolz erfüllten Gesichtern der Eltern wechseln die Mädchen und Jungen nun offiziell vom Kindergarten in die Grundschule. Plan International unterstützt die Veranstaltungen, stellt leihweise Kostüme und Musikanlagen zur Verfügung. So wird spielerisch die Aufmerksamkeit auf einen weiteren wichtigen Baustein für ein erfülltes Aufwachsen der Jüngsten gelegt: qualitative Bildungsangebote – auch ganz am Ende eines rostroten Sandweges.

Mehr Informationen zu unserem Engagement in Uganda, den Spendenmöglichkeiten sowie die Länderstrategie und -daten im Internet auf **www.plan.de/uganda**. Dort ist auch eine Fotogalerie hinterlegt.

Die Einschulung wird zum Ehrentag für die Kinder.

Smartphone-Nutzende können mit dem Videospiel „Tanah contra Terremotos – Tanah gegen Erdbeben“ die Katastrophenabwehr digital proben.

MEHR BILDUNG, WENIGER RISIKO

2017 begann mit einem Erfolg für unsere Kinder- und Jugendbildung in Lateinamerika. Ende Januar schlossen wir nach 20 Monaten Laufzeit ein Projekt zur Minimierung von Katastrophenrisiken in fünf Ländern der Region ab.

Bildungswege stärken und damit auch die Sicherheit sowie den Schutz der Kinder verbessern – mit dieser Zielsetzung starteten wir unser Programm in Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Paraguay und Peru. Auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene waren Bildungsbehörden, Schulen sowie Universitäten involviert. Diese breite Partnerschaft unterstützte die nachhaltige Einführung neuer Sicherheitskonzepte für Schulen, einschließlich von Evakuierungsplänen für den Notfall.

Die Katastrophenvorsorge und das Risikomanagement sind mit Abschluss des Projektes in den Lehrplänen der fünf Länder verankert. Als ein weiteres Ergebnis des überregionalen Vorhabens, das in großen Teilen durch das Büro für Humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO) finanziert wurde, ist das Risikomanagement auch Thema in der akademischen Forschung. Dazu wurde ein Fernstudiengang für Lehrer und Nothilfe-Koordinatoren entwickelt.

Aktive Rollen für die Jüngsten

Kinder und Jugendliche standen im Fokus. Zusammen mit unseren Partnern UNESCO sowie Save the Children rüsteten wir die Mädchen und Jungen für eine aktive Rolle im Katastrophenfall. Denn sie sind mit ihrer Lebensumwelt bestens vertraut und gut vernetzt. Als Folge des Klimawandels sind die Projektländer immer häufiger von starken Überschwemmungen, Stürmen oder plötzlichen Erdrutschen betroffen, auf die die jungen Leute sich selbst und ihre Gemeinden vorbereiten können. Sie behalten zum Beispiel auch die Gefahren durch permanente Erdbeben- und Tsunami-Risiken am Pazifik im Blick. Eine regionale Bildungskampagne diente außerdem dazu, Minderjährige mit den globalen Zielen zur Minderung von Katastrophenrisiken vertraut zu machen und damit zu ihrem Erreichen beizutragen. Dazu entwarfen die Projektpartner pädagogische Materialien wie Poster, Spiele oder Malbücher. Unser Vorhaben erwies sich als so erfolgreich, dass bereits Interesse an einer Ausweitung der Maßnahmen signalisiert wurde.

PLAN BEI DER UN-FRAUENRECHTSKOMMISSION

Sie ist das wichtigste Entscheidungsgremium zur Förderung von Frauenrechten und der Gleichstellung: Die „Commission on the Status of Women“ (CSW), die Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen. Bei der 61. Tagung im März in New York ist auch wieder eine länderübergreifende Delegation von Plan International dabei. Für das deutsche Plan-Büro nimmt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung, teil und beteiligt sich mit ihren Kolleginnen an den politischen Gesprächen. Dabei wollen die Plan-Fachleute unter anderem Beispiele aus den weltweiten Partnerländern präsentieren, die die Situation von Mädchen und Frauen dokumentieren, und zur Diskussion stellen. Plans Einsatz für die Rechte von Mädchen unter dem Dach der globalen Bewegung Because I am a Girl wird dabei ebenfalls Thema sein.

WWW.PLAN.DE/BIAAG

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

RECHENSCHAFTS BERICHT 2016

Plan International Deutschland e. V.
Das Finanzjahr

INHALT

Ereignisse des Jahres 2016 4

Berichte der Organe
Vorstand 6
Mitgliederversammlung, Kuratorium und Präsidialausschuss 7

Jahresabschluss 2016 Plan International Deutschland e. V. 8

Budget 2017 15

Jahresabschluss 2016 Plan International, Inc. 16

Ausgabenbeispiele 2016 18

Gremienmitglieder und Büros 20

ONLINE MEHR INFORMATIONEN

Mit ihren Beiträgen fördern vor allem unsere Patinnen und Paten sowie Dauerspender benachteiligte Kinder und Gemeinden weltweit. Daneben spenden viele für **Einzelprojekte**, den **Mädchen-Fonds**, den **Nothilfe-Fonds** und den **Sonderprojekt-Fonds**. Eine ausführliche Aufstellung über alle eingegangenen Mittel und die damit unterstützten Projekte des Finanzjahres 2016 findet sich in der Langfassung unseres Rechenschaftsberichts. Dieser ist als PDF-Datei online hinterlegt auf **www.plan.de** unter „Über uns/Transparenz“. Dort finden sich auch weiterführende Informationen zu den Selbstverpflichtungen von Plan International Deutschland.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.

Der TÜV NORD hat Plan International Deutschland 2016 im Geltungsbereich „Zufriedenheit der Paten und Spender mit dem Service und Leistungsangebot der Hilfsorganisation“ geprüft. Das Kinderhilfswerk erzielte bei den Servicefaktoren eine Gesamtzufriedenheit von 1,5 und eine Weiterempfehlungsquote von 98 Prozent.

Das Prädikat TOTAL E-QUALITY bescheinigt ein erfolgreiches Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf, zum Beispiel in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit.

Plan International Deutschland wurde mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet. Das Kinderhilfswerk ist amtierender Sieger beim Transparenzpreis von PwC.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnet besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus. 2011 erhielt Plan International Deutschland den Preis.

Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt – und im Management von Plan International Deutschland verankert.

Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Foto: Friedrun Reinhold

Maike Röttger

Foto: Marc Darchinger

Rainer Funke

über das Vertrauen in unsere Projekte und Kampagnen freuen wir uns sehr. Im Finanzjahr 2016 waren wir besonders beeindruckt, weil die Spendenbereitschaft unserer privaten Förderer und öffentlichen Geber uns erneut ermöglichte, unsere Arbeit für benachteiligte Kinder weltweit auszubauen. Im aktuellen Berichtszeitraum (1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016) betrugen unsere Einnahmen 159,2 Millionen Euro gegenüber 149,4 Millionen Euro im Vorjahr – ein Plus von 6,6 Prozent. Die Steigerung der Einnahmen konnte vor allem durch einen Anstieg der öffentlichen Mittel sowie der Dauer- und Einzelspenden erzielt werden. Aber auch die Zuwendungen aus Patenschaften erreichten erstmals mehr als 100 Millionen Euro.

Das deutsche Plan-Büro betreute 320.124 Patenschaften per 30. Juni 2016, dies sind 3.209 mehr als im Vorjahr. Damit kamen 63,24 Prozent aller Mittel (Vorjahr 65,92 Prozent) aus Patenschaftsbeiträgen. Die Zuwendungen öffentlicher Geber lagen im Berichtszeitraum bei 37,7 Millionen Euro (Vorjahr 26,8 Millionen Euro). Die Kostenquote liegt bei 18,2 Prozent und ist damit nach den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als „angemessen“ zu bewerten. Dank eines konsequenten Kostenmanagements konnten wir 81,8 Prozent (129,3 Millionen Euro) der Einnahmen für Projektausgaben zur Verfügung stellen. Im internationalen Plan-Verbund ist das deutsche Büro erneut die Organisation mit dem höchsten Spendenaufkommen.

Die vielen Menschen, die vor Gewalt, Krieg, Verfolgung oder Armut in ihrer Heimat flohen, bestimmten die Schlagzeilen des vergangenen Jahres. Etwa 890.000 Flüchtlinge kamen nach Deutschland, mehr als die Hälfte von ihnen war jünger als 25 Jahre alt. Um Kindern Sicherheit und Zukunftsperspektiven zu geben, setzen wir unsere langjährige Erfahrung in der weltweiten Flüchtlingsarbeit auch in der Bundesrepublik ein. Mit der Johanniter Unfall-Hilfe haben wir ein vom Bundesfamilienministerium gefördertes Pilotprojekt gestartet, das zum Schutz und zur Stärkung junger Menschen beitragen soll.

Ab Mitte 2015 sorgte das Wetterphänomen El Niño für Stürme, Überschwemmungen und extreme Trockenperioden. Im Berichtsjahr engagierte sich Plan International in 16 Ländern, um das Überleben von Familien zu sichern, deren Lebensgrundlage zerstört wurde – beispielsweise in Äthiopien, Simbabwe oder Paraguay. Mit umfassenden Maßnahmen reagierten wir auch auf den Ausbruch des Zika-Virus.

Ein großes Thema für Patinnen und Paten, Medien und Politik waren unsere Aktionen rund um den Welt-Mädchentag im Rahmen von Because I am a Girl. Die weltweite Plan-Kampagne wird zu einer Bewegung ausgebaut. Um Mädchen und Frauen im Sinne der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) bis 2030 bessere Lebensbedingungen und Chancen zu verschaffen, ist es unerlässlich, präzise Daten zu ihrer Situation zu erheben. Sie sollen Fortschritte in Bezug auf die Geschlechtergerechtigkeit dokumentieren. Für dieses Ziel arbeiten wir multilateral mit internationalen Partnern zusammen.

Die Entwicklung einer neuen Strategie auf internationaler Ebene beeinflusst auch die strategische Programmatik für Plan International Deutschland. Die Arbeit für die Rechte und Stärkung der Mädchen – seit 2003 vom deutschen Plan-Büro entwickelt und künftig eindeutig verankert in der neuen Vision – wird Plan International als eine der führenden Nicht-Regierungsorganisationen in diesem Bereich weltweit positionieren.

Allen Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern sowie öffentlichen Gebern und Förderern danken wir ganz herzlich. Erst dieses großartige Engagement ermöglicht es uns, Millionen Kindern, ihren Familien und Gemeinden in 52 Partnerländern wirkungsvoll zu helfen.

Maike Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

Rainer Funke
Schatzmeister

Impressum

Herausgeber:
Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Tel: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-141
info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Werner Bauch, Rainer Funke, Maike Röttger

Projektleitung:
Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Konzeption:
Marc Tornow

Koordination:
Barbara Baden

Mitarbeit:
Bastian Borregaard, Dagmar Bremer, Zhaoyang Jin, Katharina Küsters, Volker Pohl, Dr. Anja Stuckert, Annika Täuber

Gestaltung und Litho:
Creative Comp., Hamburg

Druck:
Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titelfoto:
Kinder in Honduras
Foto: Alejandro Rodriguez Barahona

Anmerkung:
In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen teilweise nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, es sind Frauen und Männer gemeint.

Dieser Rechenschaftsbericht wurde CO_2-kompensiert und auf Recyclingpapier gedruckt.

Foto: Kolja Warnecke

HILFE FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Rund 890.000 Menschen sind 2015 nach Deutschland geflohen. Viele Kinder sind traumatisiert, in Unterkünften besteht für sie die Gefahr von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung. Wir reagierten mit einem Pilotprojekt in Hamburger Flüchtlingsunterkünften.

Im März 2016 nahmen wir von Plan International Deutschland die Arbeit in Hamburg auf. Unsere Teams unterstützen die Betreiber der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in den Erstaufnahmeeinrichtungen an der Kieler Straße, an der Wendenstraße und am Fiersbarg. Durch Coachings und eine Prozessberatung waren wir an der Schaffung einer kinderfreundlichen Umgebung maßgeblich beteiligt. Die Sicherstellung dieses Kinderschutzes in Hamburger Flüchtlingsunterkünften wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Leitlinien für das Kindeswohl

In sogenannten „Safe Spaces“ – „kinder- und jugendfreundlichen Bereichen“ – gewährleisten wir, dass Mädchen, Jungen und ihre Familien Zugang zu psychosozialen Aktivitäten haben. Es gibt Elterntrainings und Medienprojekte. Ein Einzelfall-Management-System zum Umgang mit Kinderschutzfällen wurde entwickelt. Damit kann in den Unterkünften einheitlich auf die Gefährdung des Kindeswohls reagiert werden. Im Berichtszeitraum wurden zudem Jugendliche gefördert, um beispielsweise Forderungen an politische Entscheider zu kommunizieren. Wie alle Plan-Vorhaben basiert auch das deutsche Pilotprojekt auf Teilhabe und gemeindebasierter Mobilisierung.

Neben dieser Arbeit setzen wir uns als Mitglied der BMFSFJ-Initiative „Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften“ speziell für Minderjährige ein. Im Rahmen der Bundesinitiative wurden Mindeststandards erarbeitet. Sie gelten deutschlandweit und dienen künftig als einheitliche Grundlage.

VERLÄSSLICHE HUMANITÄRE HILFE

Vor allem Kinder in ärmeren Regionen können sich kaum vor den Gefahren schützen, die durch Wetterextreme oder Konflikte ausgelöst werden. Wir von Plan International Deutschland wirken im Verbund als ein verlässlicher Partner für humanitäre Hilfe – auch im Falle von Erdbeben, wie in Nepal.

Nach den schweren Erdbeben im Frühjahr 2015 beteiligte sich Plan International Deutschland an der Soforthilfe und dem Wiederaufbau. Ein von uns finanziertes Projekt erreichte im Berichtszeitraum 502 Haushalte im Distrikt Makwanpur – sie bekamen Materialien, um sich neue Unterkünfte zu bauen. Außerdem wurden 40 Wassersysteme repariert und mehr als 3.300 Toiletten gebaut. Um Kindern trotz der Erdbebenschäden den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, bauten wir 22 temporäre Lernzentren und setzte 56 Klassenzimmer in Stand. Außerdem erreichten wir über 24.000 Mädchen und Jungen mit Kinderschutz-Aktivitäten. Dieses von Plan International Deutschland finanzierte Projekt ist Teil des laufenden Wiederaufbauprogramms der Gesamtorganisation Plan International.

Foto: Vania Milanavitch

STUDIE ZEIGT PATENSCHAFT MACHT GLÜCKLICH

Mit 320.124 Patenschaften engagieren sich unsere Patinnen und Paten, um Kindern in den Plan-Programmländern ein besseres Aufwachsen zu ermöglichen. Wir wollten wissen, was eine Patenschaft langfristig bei den Mädchen und Jungen bewirkt, und haben unser Patenschaftsmodell prüfen lassen.

Patenkind zu sein wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv aus, so das Fazit der Studie. Die Kinder und ihre Eltern bringen zum Ausdruck, dass es sie „glücklich macht“, im Patenschafts-Programm dabei zu sein. Die Patenkinder wissen um ihre Funktion als „Botschafter“ ihrer Gemeinden und genießen die Aufmerksamkeit, die dieser Rolle zuteil wird. Sie profitieren zudem von Stipendien, Geburtenregistrierung oder auch direkten Leistungen wie Schulmaterialien. Patenkinder stecken sich häufiger höhere Ziele und beteiligen sich aktiver am Unterricht als Kinder ohne Paten. Eine Patenschaft bestärkt Kinder in ihrem Selbstvertrauen und in ihren Sozialkontakten.

Durchgeführt wurde die Untersuchung von der Abteilung für „Forschung und Wissensmanagement“ aus unserer internationalen Koordinierungsstelle (s. Seite 44). Sie bekam Unterstützung von den Fakultäten für Kinderrechte an der Universität im niederländischen Leiden und der University of Western Cape in Südafrika. Ausgewählt wurden vier Länder – stellvertretend für ihre jeweilige Region: Kambodscha in Asien, Äthiopien in Ostafrika, Ghana in Westafrika und Peru in Lateinamerika. In den Befragungen kamen die örtlichen Plan-Teams zu Wort, ebenso die Familien – mit oder ohne Patenkind – sowie Lehrkräfte und weitere Gemeindemitglieder. Insgesamt wurden 543 Personen befragt.

Kommentare von Patenkindern sind im Internet hinterlegt auf **www.plan.de/stimmen**

JUNGEN FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG

Das deutsche Plan-Büro zählt zu den führenden Organisationen für die Rechte der Mädchen und zur Förderung der Gleichberechtigung. Im Berichtszeitraum haben wir das Modellprojekt „Champions of Change“ durchgeführt, um traditionelle Rollenerwartungen zu hinterfragen.

Jungen und Mädchen beschäftigten sich im Berichtszeitraum mit den Auswirkungen, die Rollenbilder und -erwartungen auf ihr eigenes Leben haben. Daraus entwickelten die Jugendlichen Strategien für mehr Gleichberechtigung. Ein Schritt dabei ist der Dialog zwischen den Gruppen. Vor allem die Jungen sollen die Bedürfnisse der Mädchen besser verstehen. In Workshops schulten wir im Berichtszeitraum zudem Trainerinnen und Trainer, um das Projekt in weiteren Ländern umsetzen zu können. Auf internationalen Konferenzen stellten wir von Plan International Deutschland zudem diesen Ansatz vor.

VORSTAND

Dr. Werner Bauch

Plan International Deutschland hat maßgeblich dazu beigetragen, dass während des Berichtszeitraums in etwa 52.000 Gemeinden 2.606 Projekte durchgeführt werden konnten. Davon haben etwa 70 Millionen Menschen direkt profitiert, darunter 17 Millionen Mädchen und 15 Millionen Jungen im Alter unter 18 Jahren. Die hoch gesteckten Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) können bis 2030 aber nur erreicht werden, wenn Nichtregierungsorganisationen, Regierungen, Unternehmer, Spender und Stifter zusammenarbeiten. Deshalb haben wir auf internationaler Ebene unsere Kooperationen ausgebaut und arbeiten mit über 15.000 Gemeindeorganisationen, mit über 1.400 Nicht-Regierungsorganisationen und Universitäten, mit mehr als 1.800 Regierungsinstitutionen sowie mit 277 Unternehmen zusammen.

Finanzentwicklung

Dank großzügiger Unterstützung durch über 300.000 individuelle Spender und Stifter konnte Plan International Deutschland seine Einnahmen im Finanzjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um gut 6,6 Prozent auf 159,2 Millionen Euro steigern. Die DZI-Kostenquote wurde bei 18,2 Prozent weiter niedrig gehalten.
Der Anteil der öffentlichen Mittel erhöhte sich aufgrund einer immer besseren Zusammenarbeit mit den institutionellen Gebern von 26,8 Millionen im Finanzjahr 2015 auf 37,7 Millionen Euro im Finanzjahr 2016. Das Vertrauen von Privatpersonen und öffentlichen Gebern in unsere Arbeit erfüllt uns mit Stolz und ist gleichzeitig eine große Verantwortung gegenüber Spendern und Empfängern. Dieser Verantwortung sind wir uns national und international jederzeit bewusst.

Plan International Deutschland, Plan Shop und PSG wurden im Finanzjahr 2016 umfassend durch das Finanzamt Hamburg-Nord überprüft. Die Betriebsprüfung führte zu einer Nachzahlung von insgesamt T€ 14,4 für den Zeitraum 2009 bis 2013.

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum sechsmal. Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes trafen sich zweimal mit dem Präsidialausschuss zu ordentlichen Sitzungen und tauschten sich in Telefonkonferenzen über laufende Geschäftsvorgänge aus. Schwerpunkte der Sitzungen waren die Programm- sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Außerdem wurde die Erreichung der Ziele der im Finanzjahr 2017 auslaufenden Dreijahresstrategie von Plan International Deutschland überprüft, die fast gänzlich erreicht und in Teilen sogar übererfüllt wurden. Regelmäßig beriet der Vorstand über die Arbeit für Geflüchtete in Deutschland (s. Seite 4).
Die Eröffnung unserer Berliner Repräsentanz in direkter Nachbarschaft zum Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), weiterer Ministerien sowie des Verbandes Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO) bildete einen weiteren Schwerpunkt. Wir von Plan International tragen damit unserer gewachsenen Bedeutung auf politischer Ebene Rechnung. Weiteres Thema waren die Auswirkungen des Anstiegs der eingeworbenen öffentlichen Mittel. Dies macht einerseits zusätzliches Personal erforderlich. Doch aufgrund der oft zu geringen Kostenerstattung seitens der institutionellen Geber sowie des entsprechend steigenden Eigenanteils – der bei der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel jeweils aufgebracht werden muss – führt dies andererseits zu erheblichen Mehrbelastungen. Die wachsende Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht darüber hinaus einen Ausbau des Stammhauses in Hamburg-Barmbek notwendig. Gemeinsam mit dem Bauherrn, der Stiftung Hilfe mit Plan, wurden die notwendigen Schritte zum Ankauf benachbarter Grundstücke eingeleitet.

Werbung und Spendergewinnung

Die Zahl der Patenschaften bei Plan International Deutschland ist auf 320.124 angewachsen (Vorjahr 316.915). Grund hierfür ist einerseits die erfolgreiche Markenkampagne einschließlich TV-Spots, Face-to-Face-Werbung und neu gestalteter Website. Der zweite Grund ist die hervorragende Arbeit der Patenabteilung, die sich sowohl in der geringen Kündigerquote von nur 5,4 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent) als auch bei einer Prüfung der Kundenzufriedenheit durch den TÜV Nord niederschlug, bei der Plan International Deutschland mit der Note 1,5 (Vorjahr 1,8) bewertet wurde. Auch im Bereich der Sportkooperationen gab es viele erfolgreiche Aktivitäten. Sie mündeten beispielsweise in einer Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), die im Finanzjahr 2017 besiegelt werden konnte.

Internationale Aufgaben

Der internationale Plan-Verbund steht vor großen Herausforderungen. Eine effektive Umsetzung der SDGs durch die Weltgemeinschaft erfordert eine Fokussierung der Programm- und Anwaltschaftsarbeit der Organisation. Daher wurde der Ausarbeitung der neuen internationalen Strategie für die Finanzjahre 2018 bis 2022 große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Rohfassung der Strategie ist nach einem langen Konsultationsprozess, in den alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gremien des internationalen Verbundes einbezogen wurden, im November 2016 von der internationalen Mitgliederversammlung beschlossen worden.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

Mehr Informationen zu den Gremien im Internet auf **www.plan.de** unter „Über uns/Organisationsstruktur“.

KURATORIUM UND PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Hanns-Eberhard Schleyer, Kuratoriumsvorsitzender

Angelika Jahr-Stilcken, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende

Im Berichtszeitraum verzeichneten wir einen weiteren Anstieg der Patenschaften und bei den öffentlichen Mitteln. Die wachsenden Flüchtlingszahlen hatten nicht nur Auswirkungen auf die Politik europäischer Länder, sondern verlangten nach verstärkten Anstrengungen zur Verbesserung der Lebensqualität in den Herkunftsländern. Bei der Durchführung entsprechender Entwicklungsprojekte hat sich Plan International als ein geschätzter Partner des Auswärtigen Amtes, des Entwicklungshilfeministeriums und der Kreditanstalt für Wiederaufbau erwiesen.
Plan International Deutschland hat mit seinem Sonderprojekt-Fonds ein starkes Instrument zur Ko-Finanzierung wichtiger Entwicklungsprojekte. Damit ist gesichert, dass keine Patenschaftsgelder zur Subventionierung solcher Projekte eingesetzt werden. Plan International wird sich keinesfalls von einer Organisation für nachhaltige Gemeindeentwicklungsarbeit zu einer Serviceagentur für die Einwerbung öffentlicher Mittel wandeln. Patenschaften bleiben im Mittelpunkt aller konzeptionellen Überlegungen. Dennoch steht der Plan-Verbund vor weitreichenden strukturellen Entscheidungen. Entwicklungen wie etwa die Flüchtlingsintegration machen ein Nachdenken über die verstärkte Durchführung von Projekten in Geberländern wie Deutschland nötig. Seine internationale Expertise bringt Plan International Deutschland derzeit zum Schutz von Flüchtlingskindern in Hamburg ein (s. Seite 4). Es gilt auch Überlegungen zur Spendengewinnung in Programmländern anzustellen, da dort ein wachsendes Potenzial für Patenschaften entsteht.
Diese strukturellen Entwicklungen wurden in drei Sitzungen des Präsidialausschusses und in zwei Kuratoriumssitzungen ausführlich erörtert. In den Gremiensitzungen wurde ferner der Jahresabschluss 2015 beraten, der eine erfreuliche DZI-Kostenquote von 18,11 Prozent auswies.
Der Haushaltsplan 2017 sieht weitere Steigerungen auf der Einnahmenseite vor, die Einwerbung öffentlicher Mittel wird allerdings durch die Notwendigkeit der Mitfinanzierung seitens Plan International Deutschland beschränkt. Die bisherigen Förderungen der öffentlichen Geber erlauben noch keine ausreichende Kostendeckung.
Im Berichtszeitraum wurde das Kuratorium darüber informiert, dass die Stiftung Hilfe mit Plan ein Nachbargrundstück in Hamburg erwerben konnte, das den wachsenden Raumbedarf des Kinderhilfswerks abzudecken in der Lage ist.

Die nach langen Verhandlungen gelungene Aufnahme als zunächst assoziiertes Mitglied im Bündnis Entwicklung Hilft (BEH) ist ein Erfolg auch für die Reputation von Plan International Deutschland.
Die Organisation trauert um seinen Gründungsvorsitzenden Rudolf Stilcken – er hatte durch sein leidenschaftliches Engagement für Plan großen Anteil an dem außergewöhnlichen Erfolg des Kinderhilfswerks und wird auch in den Gremien, denen er als Ehrenvorsitzender bis zuletzt angehörte, fehlen. Zu Beginn des Finanzjahres 2017 verloren wir mit dem Bundespräsidenten a. D. Walter Scheel zudem einen unserer Gründungsväter. Als Schirmherr unserer Vereinsgründung 1989 begleitete er Plan International Deutschland 27 Jahre lang und verlieh uns mit Stimme und Gesicht viel Glaubwürdigkeit.

Hanns-Eberhard Schleyer
Kuratoriumsvorsitzender

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Maria Kramer

Dr. Armgard Seegers-Karasek

Unsere Mitgliederversammlung tagt satzungsgemäß einmal jährlich, im Berichtszeitraum am 24. Juni 2016 in Hamburg. Unser Vorstandsvorsitzende, Dr. Werner Bauch, berichtete gemeinsam mit der Geschäftsführung und mit Schatzmeister Rainer Funke über das vergangene und das kommende Finanzjahr sowie die vom internationalen Plan-Verbund überarbeitete Vision.
Die Mitgliederversammlung diskutierte die Entwicklung im abgelaufenen Finanzjahr und genehmigte den Haushaltsplan für das Finanzjahr 2017 (s. Seite 15). Genehmigt wurde auch der Prüfungsbericht von PricewaterhouseCoopers (PwC) für das Finanzjahr 2015; Präsidialausschuss und Vorstand wurden entlastet.

Zur Wahl als neue Vereinsmitglieder wurden Maria Kramer für den Vorstand und Dr. Armgard Seegers-Karasek für das Kuratorium vorgeschlagen. Als neue Mitglieder des Kuratoriums wurden zudem Dr. Hans Schönwälder und Jeannette Hopfen nominiert, die bisher im Vorstand tätig waren. Alle vom Nominierungsausschuss vorgeschlagenen Personen sowie turnusmäßig zur Wiederwahl stehenden Mitglieder in Vorstand und Kuratorium wurden von den Mitgliedern in die entsprechenden Gremien gewählt und nahmen diese Wahl mit Dank an.

Die bestellten Mitglieder, je Bundesland ein Aktionsgruppenmitglied sowie zwei Mitglieder aus dem Jugendbeirat, stellten unter großem Beifall ihre ehrenamtliche Arbeit vor – eine Unterstützung, ohne die unser Erfolg kaum denkbar wäre. Die Mitgliederversammlung gab wieder Gelegenheit, um kommende Herausforderungen zu diskutieren. Eine solche stellt beispielsweise unsere Arbeit in dem Bürgerkriegsland Zentralafrikanische Republik dar oder unser Engagement für geflüchtete Familien in Deutschland (s. Seite 4).
Die Mitgliederversammlung gedachte zudem ihres verstorbenen Mitglieds Hans-Jürgen Beerfeltz sowie des Gründungsvorsitzenden Rudolf Stilcken.

Mehr Informationen zu unseren Zielen und unseren Gremien im Internet auf **www.plan.de** unter „Über uns“.

BILANZ ZUM 30. JUNI 2016

AKTIVA	30.06.15 IN EURO	30.06.16 IN EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte		
und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an		
solchen Rechten und Werten	704.875	766.660
	704.875	766.660
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.629.276	5.261.620
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	5.629.276	5.261.620
III. Finanzanlagen		
1. Plan Shop GmbH, Hamburg	175.000	175.000
2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg	300.000	300.000
	475.000	475.000
	6.809.151	**6.503.280**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg	18.242	25.125
2. Sonstige Vermögensgegenstände	37.187	423.427
	55.429	448.552
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	3.523.185	4.891.913
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**15.745.761**	**8.827.886**
	19.324.375	**14.168.351**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	275.407	242.379
	26.408.933	**20.914.010**

PASSIVA	30.06.15 IN EURO	30.06.16 IN EURO
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen		
gemäß § 62 AO eingestellt € 5.630.000; Vorjahr € 4.630.000)	4.782.220	5.875.820
2. Längerfristig gebundene Spenden	6.328.416	6.024.322
	11.110.636	11.900.142
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7.989	20.140
2. Sonstige Rückstellungen	688.954	685.289
	696.943	705.429
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften	4.666.368	4.744.683
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.517.505	1.106.935
3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc.	8.095.349	2.126.254
4. Verbindlichkeiten gegenüber PSG Plan Service GmbH	79.049	118.754
5. Sonstige Verbindlichkeiten	243.083	211.813
(davon Steuer € 63.942; Vorjahr € 79.185)		
	14.601.354	**8.308.439**
	26.408.933	**20.914.010**

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS*

Plan International Deutschland ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Aus Gründen der Transparenz erstellen wir vom Verein eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung. Diese werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung unserer immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Zunahme unserer immateriellen Vermögensgegenstände ist insbesondere auf die neu implementierte Website zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen haben zu dem niederen Wert unseres Sachanlagevermögens geführt. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen Plan Shop GmbH (T€ 175) und PSG Plan Service GmbH (T€ 300).
Die Forderungen gegen die Plan Shop GmbH betreffen im Wesentlichen deren Anteil am Versand unseres Spendermagazins „Plan Post“, welches zusammen mit dem Shop-Katalog verschickt wird. Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen auf Forderungen aus Sponsoring-Vereinbarungen (T€ 321), geleistete Anzahlungen (T€ 26), Verrechnungskonten (T€ 23) sowie auf den Portobestand unserer Frankiermaschine (T€ 11) zum Abschlussstichtag. Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um Wertpapierfonds, die auf Basis der Anlagerichtlinien aus gebildeten Rücklagen angelegt wurden.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr erfolgte eine freie Rücklagendotierung in Höhe von T€ 1.000. Die sonstigen noch nicht verbrauchten Mittel betreffen noch nicht weitergeleitete Spenden. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW RS HFA21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Dieser Wert hat sich im Finanzjahr 2016 um T€ 304 reduziert.
Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten sowie noch ausstehende Eingangsrechnungen aus Leistungen, für die bis zum Stichtag noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet.
Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften enthalten Zahlungen von Paten, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2016 entfallen.
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen unseren laufenden Geschäftsbetrieb. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen sowie Mittel-/Spendeneinnahmen, die zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSG Plan Service GmbH resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

* Erläutert werden die wesentlichen Inhalte des vollständigen und geprüften Jahresabschlusses.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an den Plan International Deutschland e. V.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Plan International Deutschland e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 20. Dezember 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Bott
Wirtschaftsprüfer

ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016

Alle Angaben in Euro

			IDEELLER		
	2015	2016	SPENDEN-ERTRÄGE	BUSSGELDER	ÖFFENTLICHE MITTEL
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Patenschaftsbeiträge					
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	98.584.289	100.766.635	100.766.635		
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.553.603	4.666.368	4.666.368		
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-4.666.368	-4.744.683	-4.744.683		
	98.471.524	**100.688.320**	**100.688.320**		
Einzelspenden					
Projektspenden	23.450.604	19.756.278	19.756.278		
Einnahmen aus Bußgeldern	103.060	3.800		3.800	
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	26.847.569	37.715.576			37.715.576
	148.872.757	**158.163.974**	**120.444.598**	**3.800**	**37.715.576**
Zinserträge	270.558	123.170			
Beteiligungserträge	22.863	40.000			
Sonstige Erträge	224.187	877.071			
	149.390.365	**159.204.215**	**120.444.598**	**3.800**	**37.715.576**
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres					
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-585.264	-863.566	-863.566		
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	931.863	1.167.660	1.167.660		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des					
Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen € 1.000.000)	-2.705.000	-1.000.000	-1.000.000		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des					
Geschäftsjahres (Entnahme aus Rücklagen)	1.075.000	0	0		
	148.106.964	**158.508.309**	**119.748.692**	**3.800**	**37.715.576**
Allgemeine Aufwendungen					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-16.799.616	-18.585.410			
Personalkosten	-7.108.314	-7.971.312			
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-2.622.327	-2.627.923			
Abschreibungen	-1.163.232	-1.397.912			
Raumkosten/Miete	-906.341	-969.362			
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-830.983	-971.887			
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-612.854	-663.693			
Kosten Pateninformationen	-501.997	-493.342			
Beratung und Prüfung	-344.226	-264.764			
Reisekosten	-302.469	-440.027			
Datenverarbeitung	-497.118	-458.048			
Kosten Geldverkehr	-101.675	-102.608			
Versicherungen	-66.695	-81.686			
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-202.685	-333.283			
	-32.060.532	**-35.361.258**			
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-1.078.860	-289.752			
Bereits abgeführte Spenden	-114.967.572	-122.857.300			
	-148.106.964	**-158.508.309**			
Ergebnis	**0**	**0**			

(Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

BEREICH					WIRTSCHAFTLICHER BEREICH		VERMÖGENSVERWALTUNG			SUMME
AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DER SATZUNGS-MÄSSIGEN ZWECKE	VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	WERBE-AUFWENDUNGEN	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS	ERGEBNIS DES WIRTSCHAFT-LICHEN BEREICHS	ERGEBNIS DES ZWECKBETRIEBES	ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	ERGEBNIS DER VERMÖGENS-VERWALTUNG	
				100.766.635						100.766.635
				4.666.368						4.666.368
				-4.744.683						-4.744.683
				100.688.320						**100.688.320**
				19.756.278						19.756.278
				3.800						3.800
				37.715.576						37.715.576
				158.163.974						**158.163.974**
				0				123.170	123.170	123.170
				0	10.000		30.000		30.000	40.000
			429.507	429.507	145.328	2.175		300.061	300.061	877.071
			429.507	**158.593.481**	**155.328**	**2.175**	**30.000**	**423.231**	**453.231**	**159.204.215**
				-863.566						-863.566
				1.167.660						1.167.660
				-1.000.000						-1.000.000
				0						0
			429.507	**157.897.575**	**155.328**	**2.175**	**30.000**	**423.231**	**453.231**	**158.508.309**
-84.178	-195.574	-18.305.659		-18.585.410						-18.585.410
-2.865.874	-3.946.418	-1.159.020		-7.971.313						-7.971.313
-944.804	-1.301.022	-382.096		-2.627.922						-2.627.922
-502.582	-692.075	-203.255		-1.397.912						-1.397.912
-348.508	-479.909	-140.944		-969.362						-969.362
-971.887	0	0		-971.887						-971.887
-190.025	-473.668	0		-663.693						-663.693
0	-412.411	0		-412.411	-80.931					-493.342
-151.633	-113.131	0		-264.764						-264.764
-200.215	-197.664	-42.148		-440.027						-440.027
0	-458.048	0		-458.048						-458.048
0	-102.608	0		-102.608						-102.608
-29.368	-40.441	-11.877		-81.686						-81.686
-156.302	-115.640	-4.528		-276.470	-35.870	-20.943				-333.283
-6.445.376	**-8.528.610**	**-20.249.527**		**-35.223.513**	**-116.801**	**-20.943**				**-35.361.258**
-289.752				-289.752						-289.752
-122.857.300				-122.857.300						-122.857.300
-129.592.428	**-8.528.610**	**-20.249.527**		**-158.370.565**						**-158.508.309**
				-472.990	**38.526**	**-18.768**			**453.231**	**0**

Hamburg, den 20. Dezember 2016

Dr. Werner Bauch | Dr. h. c. Axel Berger | Barbara Daliri Freyduni | Rainer Funke

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Für das Finanzjahr 2016 wurde die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie im Vorjahr nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß der Empfehlungen des DZI werden unsere Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich, Vermögensverwaltung und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. jedoch auf den Bereich Steuern, da diese im wirtschaftlichen Bereich berücksichtigt sind. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) untersucht. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung ein ideeller Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach § 290 HGB erfüllt.

Die Anzahl der Patenschaften hat sich im Berichtsjahr von 316.915 auf 320.124 (+1 Prozent) leicht erhöht, sodass die Patenschaftsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent auf T€ 100.688 gesteigert werden konnten. Patenschaftsbeiträge, die im Finanzjahr 2016 eingegangen, aber Zeiträumen nach dem 30. Juni 2016 zuzurechnen sind, wurden entsprechend abgegrenzt. Insgesamt haben sich die Erträge von T€ 149.390 auf T€ 159.204 und die Aufwendungen von T€ 32.061 auf T€ 35.361 erhöht.

Unsere Einnahmen aus Projektspenden beliefen sich im Finanzjahr 2016 auf T€ 19.756. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (T€ 23.451) einen Rückgang um 15,76 Prozent. Hierin enthalten sind sowohl Dauer- als auch Einzelspenden inklusive der Spenden für Katastrophen (humanitäre Hilfe). Im Bereich des Sonderprojekt-Fonds konnte ein Zuwachs von 115,2 Prozent auf T€ 3.655 erzielt werden. Diese sehr positive Entwicklung basiert insbesondere auf qualitativ und quantitativ gesteigerten Face-to-Face-Aktionen, die ausschließlich zur Einnahmenerzielung in diesem Bereich eingesetzt werden.

Zudem konnte bei den Zuwendungen von Stiftungen ein Zuwachs von T€ 510 auf T€ 2.612 erzielt werden. Auch hier zeigt sich eine stetige positive Entwicklung aufgrund vermehrter Anzahl an Treuhandstiftungen, der Ansprache von externen Stiftungen und der Fundraisingaktivitäten zur Generierung von Spendeneinnahmen. Gleichwohl ist aufgrund der aktuellen Niedrigzinssituation die Ertragslage der Stiftungen stark eingeschränkt.

Demgegenüber war das Ergebnis aus den Einnahmen des Nothilfe-Fonds mit T€ 836 (Vorjahr T€ 1.704) und der humanitären Hilfe mit T€ 771 (Vorjahr T€ 5.909) stark rückläufig. Nothilfe-Fonds und Spenden im Rahmen der humanitären Hilfe unterliegen naturgemäß starken Schwankungen.

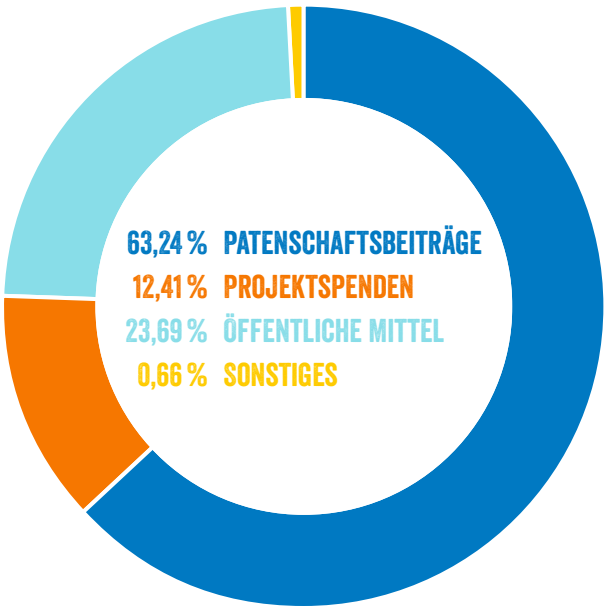
Die Erträge aus öffentlichen Mitteln sind im Berichtsjahr wiederum stark von T€ 26.848 auf T€ 37.716 (+40,5 Prozent) gestiegen. Dies verdanken wir unter anderem dem Wachstum der Sachspenden aus dem World Food Programme (WFP). Nach dem starken Anstieg der Mittel öffentlicher Geber wird für das Folgejahr eine Konsolidierung auf T€ 37.250 budgetiert, ohne mögliche Sondereffekte aus Katastrophen.

Im Wirtschaftlichen Bereich und in der Vermögensverwaltung konnten im Berichtsjahr Zinserträge in Höhe von T€ 123 erwirtschaftet werden. Die Beteiligungserträge in Höhe von T€ 40 setzen sich zusammen aus Gewinnausschüttungen der Plan Shop GmbH (T€ 30) und der PSG Plan Service GmbH (T€ 10) für das Finanzjahr 2015. Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erlösen aus Erbschaften (T€ 290) sowie Erträgen aus Sponsoringverträgen in Höhe von T€ 300.

Unsere Projektausgaben, die der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, belaufen sich auf T€ 129.303 und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (T€ 120.322) um T€ 8.981 gestiegen. Ihr Anteil an unseren satzungsgemäßen Aufwendungen liegt bei 81,80 Prozent (Vorjahr 81,89 Prozent). Im Wesentlichen handelt es sich dabei mit T€ 122.857 (Vorjahr T€ 114.968) um Aufwendungen für die Projektförderung. Ebenfalls in den Projektausgaben enthalten sind mit T€ 3.167 (Vorjahr T€ 2.337) Ausgaben für die Projektbegleitung, also die Planung, Implementierung und das Monitoring der Projekte sowie für unsere satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, die sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von T€ 3.017 auf T€ 3.278 erhöht hat.

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit haben wir von Plan International Deutschland insgesamt

GESAMTEINNAHMEN NACH EINNAHMEQUELLEN



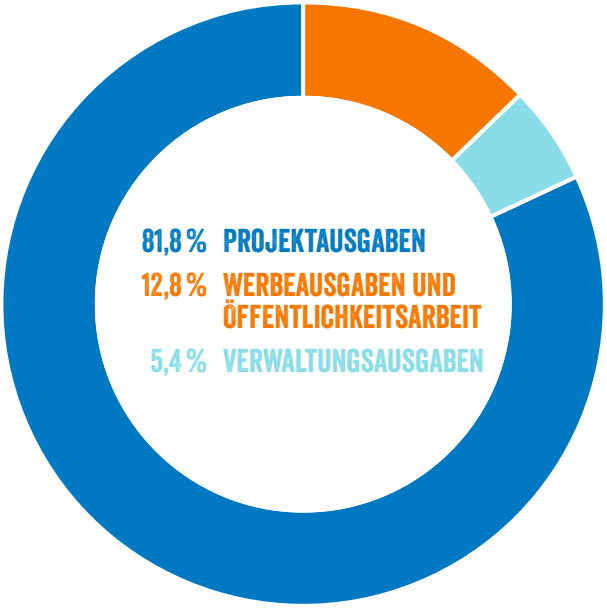
T€ 20.250 und damit im Vergleich zum Vorjahr T€ 2.094 (Vorjahr T€ 18.156) mehr aufgewendet. Der Anteil der satzungsgemäßen Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit beträgt 12,8 Prozent (Vorjahr 12,36 Prozent). Weiterhin bewegt sich unsere Organisation in einem Marktumfeld, das von einem starken Wettbewerbsdruck geprägt ist. Plan International Deutschland ist es dennoch gelungen, in den Spendeneinnahmen signifikante Steigerungen zu erzielen und dabei den Kostenaufwand in einem angemessenen Verhältnis zu halten. Die Werbeaufwendungen verteilen sich auf Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften (T€ 4.949, Vorjahr T€ 4.259), Aufwendungen für Mailing-Aktionen (T€ 1.956, Vorjahr T€ 3.411) sowie Werbung im Internet (T€ 3.407, Vorjahr T€ 3.353). Im Übrigen werden unter diesem Posten Kosten für die Schaltung von TV-Spots, den Einsatz von Großflächenplakaten, Mediaberatung, Marktbeobachtung sowie Face-to-Face-Aktionen ausgewiesen.

Unsere Aufwendungen für die Verwaltung liegen im Finanzjahr 2016 stabil bei T€ 8.529 (Vorjahr T€ 8.446). Ihr Anteil an den satzungsgemäßen Gesamtaufwendungen beträgt 5,4 Prozent (Vorjahr 5,75 Prozent). In den Verwaltungsaufwendungen erfasst sind im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie für die Pateninformation. Der Anteil unserer laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den satzungsgemäßen Gesamtausgaben beträgt nach den DZI-Richtlinien 18,2 Prozent (Vorjahr 18,11 Prozent), dementsprechend ist der Verein zur Führung des DZI-Spendensiegels berechtigt. Im Finanzjahr 2016 wurden im Wege der Zustiftung insgesamt T€ 290 auf die Stiftung Hilfe mit Plan übertragen. Hierbei handelt es sich um erhaltene Erbschaften, die gemäß Beschluss an die Stiftung übertragen wurden. Gemäß den geltenden DZI-Vorgaben ist diese Zustiftung der Vermögensverwaltung zuzuordnen.

Unsere Aufwendungen für Personal in unserer Verwaltung liegen bei T€ 3.946 (Vorjahr T€ 3.869) inklusive Lohnnebenkosten. Auf die satzungsgemäßen Personalkosten für Projektbegleitung und Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit entfallen T€ 2.866 (Vorjahr T€ 2.297). Die Erhöhung der Gesamtpersonalkosten resultiert überwiegend aus der generellen Anpassung der Gehälter um plus 1,5 Prozent zum 1. Juli 2015 sowie einem weiteren Zuwachs an Neueinstellungen insbesondere im Bereich der Programmarbeit in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit sowie in der Abteilung Marketing und Fundraising.

Die durchschnittliche Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Finanzjahr 2016 auf 156, hinzu kommen 39 studentische Kräfte im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis. Das entspricht insgesamt 154,9 Vollzeitstellen mit 40 Stunden Wochenarbeitszeit. Wir von Plan International Deutschland bilden in dem Ausbildungsberuf Kauffrau/-mann für Büromanagement aus. Im Finanzjahr 2016 beschäftigte das Kinderhilfswerk vier Auszubildende. Für das Finanzjahr 2017 ist eine weitere Ausbildungsstelle in Form einer Umschulungsmaßnahme geplant.

MITTELVERWENDUNG 2016



MITTELVERWENDUNG 2016

Projektausgaben, dienen unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke		
– Projektförderung	-122.857.300 €	77,72%
– Projektbegleitung	-3.166.994 €	2,00%
– Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-3.278.383 €	2,08%
Zwischensumme	-129.302.676 €	**81,80%**
Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen		
– Werbeausgaben und Öffentlichkeitsarbeit	-20.249.527 €	12,80%
– Verwaltungsausgaben	-8.528.610 €	5,40%
Zwischensumme	-28.778.137 €	**18,20%**
Summe Gesamtaufwand	-158.080.813 €	100,00%

In der Abteilung Internationale Zusammenarbeit wurde im Finanzjahr 2016 insbesondere der Bereich Controlling und Compliance aufgrund der erhöhten Zahl der Projekte und der Vielfältigkeit der Geberanforderungen gestärkt. Im Rahmen des von Plan International Deutschland durchgeführten, öffentlich geförderten Flüchtlingsprojekts zum Kindesschutz in Ersteinrichtungen in Hamburg (s. Seite 4) wurde projektbezogenes Personal eingestellt.
In der Abteilung Marketing und Fundraising wurde der Bereich Firmen- und Sportkooperationen durch zwei weitere Arbeitskräfte aufgestockt. Auch im Online-Bereich gab es einen Stellenzuwachs.

Für das Finanzjahr 2017 ist ein weiterer moderater Stellenzuwachs geplant. Aufgrund der weiterhin sehr positiven Entwicklung im Bereich der Generierung von öffentlichen Mitteln steigen die Anforderungen an die qualitative und quantitative Umsetzung der Projekte. Zudem erfordert sowohl die weiter fortschreitende Diversifizierung der Fundraisingkanäle als

auch deren ständige Optimierung die Verstärkung des Personalbestands. Im Finanzjahr 2016 wurde zudem eine vakante Abteilungsleitungsstelle nicht besetzt. Dies soll im Finanzjahr 2017 erfolgen. Begleitend dazu haben wir zum Ende des Finanzjahres 2016 ein softwarebasiertes Bewerbermanagement-System eingeführt. Aufgrund der hohen Zahl an Bewerbungen war es notwendig, den Recruiting-Prozess effektiver zu gestalten. Verbunden damit ist ein besserer Service in der Bearbeitung der eingehenden Bewerbungen sowohl gegenüber den Bewerbenden als auch gegenüber den internen Fachentscheidern. Das Recruiting-Modul wird im Finanzjahr 2017 durch ein weiteres HR-Modul mit den Elementen der Zeiterfassung, Kennzahlenanalyse und Personaldatenverwaltung erweitert. Das jährliche Mitarbeitergespräch wurde anhand unserer Leitsätze zur Führungs- und Zusammenarbeitskultur reformiert. Das zukünftige Jahresgespräch, dessen Einführung im Finanzjahr 2017 geplant ist, verfolgt den Ansatz, das Potenzial unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser einzuschätzen und Entwicklungsmaßnahmen festzulegen. Erstmalig wurde im Finanzjahr 2016 eine Umfrage zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz durchgeführt. Ziel war es, die verschiedenen Dimensionen der Arbeitsumgebung, der Arbeitsumstände, der Führungskultur und deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit unserer Teams zu beleuchten und Handlungsfelder zu identifizieren.

Plan International Deutschland beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vier Ebenen. Die Struktur Bruttogrundvergütung auf Vollzeitbasis, einschließlich freiwilliger Leistungen, Weihnachtsgeld, Zuschüssen zur betrieblichen Altersversorgung und Dienstwagennutzung, ist in folgenden Bandbreiten geregelt: Sachbearbeiter, Assistenten und Fachkräfte von T€ 29 bis maximal T€ 50, Referenten und Spezialisten von T€ 37 bis maximal T€ 68, Abteilungs- und Teamleiter von T€ 39 bis maximal T€ 90 sowie Geschäftsführung von T€ 102 bis maximal T€ 160. Die drei höchsten Bruttojahresvergütungen (Vorsitzende der Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer) inklusive aller freiwilligen Leistungen und Nebenleistungen (zum Beispiel Überlassung Dienstwagen, betriebliche Altersvorsorge, 13. Gehalt) belaufen sich in der Gesamtsumme auf T€ 449.562. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen nicht enthalten. Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Mitglieder unserer Vereinsorgane (Vorstand, Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung, s. Seiten 6-7) waren im Finanzjahr 2016 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Im Berichtszeitraum wurden für die benannten Organmitglieder lediglich Auslagen in Höhe von T€ 54 erstattet. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Im Finanzjahr 2016 wurden ziel- und aufgabenorientierte interne und externe Aus- sowie Weiterbildungsmaßnahmen zu folgenden Themenbereichen durchgeführt: Schulung zur Ersten Hilfe, Sofortmaßnahmen am Unfallort, Schulungen zum Brandschutzhelfer bzw. zur Brandschutzhelferin, fachspezifische Schulungen in den Bereichen Kommunikation, IT und Internationale Zusammenarbeit sowie Sprachkurse und Softwareschulungen.

Bei Einsätzen in Ländern mit Sicherheitsproblemen haben wir eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber unseren Angestellten. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und Gefahren für unser eingesetztes Personal verbunden. Hierbei sind die Bereiche „safety“, also die Frage des Schutzes vor Unfällen oder Krankheiten, und „security“, also Fragen des Schutzes vor gewaltsamen Übergriffen zu beachten. Plan International Deutschland hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert und Sicherheitsvorkehrungen für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen. Hierzu zählen die im Vorfeld einer Reise obligatorisch vorzunehmenden gesundheitsrelevanten Maßnahmen (beispielsweise Impfungen), die Angabe von sicherheitsrelevanten Daten sowie ein System der Risikominimierung durch einen Ablaufplan bei auftretenden Gefahren vor Ort. Zudem gibt es spezielle Sicherheitsschulungen, die auf die jeweiligen Einsätze in Krisengebieten ausgerichtet sind. Internationale Sicherheitsstandards wurden erarbeitet und bilden die Grundlage für das Verhalten in Gefahrenlagen. Seit Beginn des Finanzjahres 2016 arbeiten wir mit einem internationalen Anbieter für Sicherheitsdienstleistungen zusammen und haben auf dieser Basis ein modernes und effektives Sicherheitsmanagement etabliert.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft Hamburg (VBG) geregelt und gewährleistet. Im Finanzjahr 2016 wurde der Berufsgenossenschaft kein Unfall angezeigt. Unsere Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt und als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes.

BUDGETPLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V. FINANZJAHR 2017

Aufgliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017*

Alle Angaben in Euro	2016/2017	ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS	ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS	ERGEBNIS DER VERMÖGENS-VERWALTUNG	SUMME
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Spendeneinnahmen					
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	101.500.000	101.500.000			101.500.000
	101.500.000	**101.500.000**			**101.500.000**
Einzelspenden					
Projektspenden	19.750.000	19.750.000			19.750.000
Bußgelder	0				0
Öffentliche Mittel	37.250.000	37.250.000			37.250.000
	158.500.000	**158.500.000**	**0**	**0**	**158.500.000**
Zinserträge	50.000			50.000	50.000
Beteiligungserträge	10.000		10.000		10.000
Sonstige Erträge	15.000	15.000			15.000
	158.575.000	**158.515.000**	**10.000**	**50.000**	**158.575.000**
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“		0			
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	0	0			0
Einstellungen satzungsgemäße Rücklagen	0	0			0
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	0	0			0
(Entnahme aus Rücklagen)	0	0			0
	158.575.000	**158.515.000**	**10.000**	**50.000**	**158.575.000**
Allgemeine Aufwendungen					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-21.642.450	-21.642.450			-21.642.450
Personalkosten	-9.869.724	-9.869.724			-9.869.724
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-1.888.500	-1.888.500			-1.888.500
Abschreibungen	-1.380.000	-1.380.000			-1.380.000
Raumkosten/Miete	-975.000	-975.000			-975.000
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-816.500	-816.500			-816.500
Kosten Pateninformationen	-446.000	-446.000			-446.000
Datenverarbeitung	-470.000	-470.000			-470.000
Reisekosten	-496.500	-496.500			-496.500
Beratung und Prüfung	-311.700	-311.700			-311.700
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-351.400	-351.400			-351.400
Kosten Geldverkehr	-107.330	-107.330			-107.330
Versicherungen	-75.000	-75.000			-75.000
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-282.480	-282.480			-282.480
Gesamtaufwand	**-39.112.584**	**-39.112.584**	**0**	**0**	**-39.112.584**
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0				0
Abzuführende Spenden	-119.462.416	-119.462.416			-119.462.416
Einstellungen in Rücklagen	0				0
Ergebnis	**0**	**-60.000**	**10.000**	**50.000**	**0**

* Nicht berücksichtigt sind Rücklagenbildung/-auflösung und die Einstellung in langfristig gebundene Spenden.

BILANZ ZUM 30. JUNI 2016

AKTIVA	30.06.15 IN TSD. EURO	30.06.16 IN TSD. EURO
Kurzfristige Aktiva		
Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten	293.492	275.585
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	21.870	25.641
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	4.179	3.123
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.721	33.712
Geleistete Vorauszahlungen	11.404	10.627
Bestand für Kindgeschenke und Produkte aus bzw. für Projekte	1.577	1.368
	372.243	**350.056**
Langfristige Aktiva		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6.592	6.231
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.484	2.347
Sonstige Finanzanlagen	1.077	1.035
Sachanlagen – materiell	28.937	21.901
Sachanlagen – immateriell	15.974	13.338
Sonstige Finanzanlagen	1.826	2.538
	55.890	**47.390**
Summe Aktiva	**428.133**	**397.446**

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss
Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York, USA, eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island, USA. Die Organisation schließt die Büros in insgesamt 52 Programmländern, vier Regionalbüros sowie die internationale Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien, mit ein. Die dargestellten Informationen sind eine Zusammenfassung der Jahresberichte zum 30. Juni 2016 von Plan International, Inc. sowie der 21 Nationalen Organisationen. Bilanz und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurden unter freiwilliger Berücksichtigung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Prüfung des konsolidierten internationalen Abschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP in Großbritannien hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit die IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreiben. Der konsolidierten Bilanz wie auch der konsolidierten Einnahmen-und-Ausgaben-Rechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen von 21 Nationalen Organisationen und den konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan International, Inc. (inkl. des Abschlusses der internationalen Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien), zugrunde. Da die einzelnen Organisationen rechtlich selbstständig sind, besteht keine Verpflichtung zur konsolidierten Aufstellung. Diese wird freiwillig erstellt, um die Gesamtorganisation finanziell abzubilden. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro. Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, das heißt

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016	2015 IN TSD. EURO	2016 IN TSD. EURO	BUDGET 2017* IN MIO. EURO
Einnahmen aus Spenden und Anlagen			
Spenden			
Patenschaftsbeiträge	365.812	362.927	368.569
Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse	159.896	167.487	119.611
Einnahmen von institutionellen Gebern (Grants)	289.666	273.965	371.653
Einkünfte aus Beteiligungen	2.206	2.362	1.060
Einkünfte aus Warenverkäufen	4.149	3.308	1.033
Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen	821.729	810.049	861.926
Ausgaben			
Gesamtausgaben für			
Programmbereiche	634.008	615.934	709.199
Information und Werbung	123.845	111.063	118.191
Sonstige Betriebsausgaben	63.980	67.221	73.018
Warenverkäufe	3.355	2.954	885
Währungsverluste	-15.559	9.063	0
Summe der Ausgaben	**809.629**	**806.235**	**901.293**
Überschuss/Unterdeckung	**12.100**	**3.814**	**-39.367**

* Das Budget ist selbstverständlich nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

PASSIVA	30.06.15 IN TSD. EURO	30.06.16 IN TSD. EURO
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrente	6.050	4.820
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.850	20.890
Antizipative Verbindlichkeiten	37.854	25.765
Passive Rechnungsabgrenzung	7.552	2.300
Abfindungen/Pensionsrückstellungen	28.182	25.489
	104.488	**79.264**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Bankkredit	1.937	1.779
Passive Rechnungsabgrenzung	1.250	0
Pensionsrückstellungen	1.358	1.290
Sonstige	3.543	4.009
	8.088	**7.078**
Eigenmittel (fund balances)		
Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances)	82.843	94.230
Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances)	216.741	201.431
Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances)	15.973	15.443
	315.557	**311.104**
Summe Passiva	**428.133**	**397.446**

gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „Vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz
Die Eigenmittel einschließlich der nicht baren Mittel beliefen sich am 30. Juni 2016 auf T€ 311.104 und waren damit um T€ 4.453 niedriger als am 30. Juni 2015. Ein Grund für die Minderung ist die Abwertung des Netto-Geldvermögens durch Währungsumwandlung.

Von den Eigenmitteln in Höhe von T€ 311.104 per 30. Juni 2016 entfielen T€ 35.239 auf Sachanlagen und immaterielle Werte und T€ 15.443 auf gebundene Eigenmittel. Die übrigen T€ 261.000 an Eigenmitteln entfallen im Wesentlichen auf Zuwendungen von Gebern für bestimmte Projekte, im Voraus geleistete Spenden von Paten und freie Eigenmittel von Plan International, Inc. sowie den Nationalen Organisationen, darunter Plan International Deutschland.

Erläuterungen zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
In der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2016 verzeichnete Plan International, Inc. einen Überschuss von T€ 3.814, gegenüber einem Überschuss von T€ 12.100 im Jahr 2015. Im Berichtsjahr verminderten sich die Einnahmen von Plan International, Inc. um T€ 11.680 auf insgesamt T€ 810.049. Das bedeutet eine Verringerung im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent.

Plan International wirbt vor allem in Europa, Amerika und der Asien-Pazifik-Region Mittel ein. Während im letzten Berichtsjahr der Ebola-Ausbruch in Westafrika und die Erdbeben in Nepal (s. Seite 4) einen deutlichen Einfluss auf die Einnahmen hatten, gab es im Berichtsjahr keine schweren Katastrophen in den Programmländern.

Die Patenschaftsbeiträge repräsentierten im Berichtsjahr einen Anteil von 45 Prozent an den Gesamteinnahmen von Plan International. Sie verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.885 bzw. 1 Prozent auf T€ 362.927. Die größten Zuwächse bei den Einnahmen aus Patenschaften wurden in Deutschland, Hongkong und in Großbritannien erzielt.

Die Einnahmen von institutionellen Gebern sanken um T€ 15.701 auf T€ 273.965. Das entspricht einem Rückgang von 5 Prozent. Dagegen konnte ein Zuwachs von T€ 18.278 auf insgesamt T€ 62.088 im Bereich der Sachspenden erzielt werden. Im Bereich der Einzelspenden konnten Einnahmen von T€ 105.399 erzielt werden. Dies bedeutet einen Rückgang von T€ 10.687 gegenüber dem Vorjahr. Hierin enthalten sind auch Spenden für Katastrophenfälle.

Die Gesamtausgaben von Plan International weltweit verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.394 auf T€ 806.235. Die Ausgaben für die Programmbereiche beliefen sich auf T€ 615.934, das ist eine Minderung um T€ 18.074 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Ausgaben umfassen alle Kosten, die direkt mit der Programmumsetzung verbunden sind, einschließlich Projektpersonal, Kosten für Projektbüros und Ausstattung, Kommunikation zwischen Patenkindern und Paten sowie entwicklungspolitische Bildungsarbeit.
Die Programmausgaben machen 76 Prozent der Gesamtausgaben aus. Die Aufwendungen für Werbung und Information sowie sonstige Betriebsausgaben belaufen sich auf 24 Prozent.

Der komplette Rechenschaftsbericht von Plan International, Inc. steht im Internet auf **www.plan-international.org** unter „About us/Annual Review and Accounts“ als Download zur Verfügung.

AUSGABEN NACH BEREICHEN

	2015 IN TSD. EURO		2016 IN TSD. EURO	
Ausgaben der einzelnen Programmbereiche				
Gesundheit	117.756	14,54%	91.454	11,34%
Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV	24.503	3,03%	31.549	3,91%
Bildung und Ausbildung	99.116	12,24%	96.503	11,97%
Wasser und Umwelt	53.535	6,61%	57.036	7,07%
Einkommenssicherung	47.478	5,86%	52.264	6,48%
Kinderschutz	43.414	5,36%	47.447	5,89%
Teilhabe von Kindern	63.205	7,81%	66.549	8,25%
Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe	144.680	17,87%	134.108	16,63%
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	4.549	0,56%	5.400	0,67%
Interkultureller Austausch	35.772	4,42%	33.624	4,17%
Gesamtausgaben der einzelnen Programmbereiche	**634.008**	**78,31%**	**615.934**	**76,40%**
Information und Werbung	123.845	15,30%	111.063	13,78%
Sonstige Betriebsausgaben	63.980	7,90%	67.221	8,34%
Aufwendungen für Wareneinsatz	3.355	0,41%	2.954	0,37%
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	-15.559	-1,92%	9.063	1,12%
Gesamtausgaben Finanzjahr	**809.629**	**100,00%**	**806.235**	**100,00%**

AUSGABENBEISPIELE 2016

Bildung und Ausbildung
Im Berichtsjahr schulte Plan International 44.911 haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte sowie Mitarbeiter aus der Schulverwaltung. Zudem unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Sanierung von 2.485 Schulen.

Gesundheit
2016 organisierte Plan International für 65.511 haupt- und ehrenamtliche Gesundheitshelfer Fortbildungen in der Versorgung von Kleinkindern und im Gesundheitsmanagement. Das Kinderhilfswerk errichtete oder renovierte 3.454 Gesundheitszentren und Einrichtungen zur frühkindlichen Erziehung.

Wasser, Hygiene und Umwelt
Plan International half im Finanzjahr 1.027.581 Haushalten, ihre sanitären Einrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus unterstützten wir den Bau und die Instandsetzung von 7.891 Brunnen oder Wasserleitungen in Gemeinden.

Einkommenssicherung
Plan International ermöglichte für 256.146 Personen Landwirtschafts- und Berufsbildungskurse sowie Schulungen für ein eigenständiges Wirtschaften und zum Management.

Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe
Katastrophen und akute Notlagen machten im Berichtszeitraum 67 Programme mit Hilfsmaßnahmen für betroffene Kinder und ihre Familien erforderlich. Wir schulten in 21 Ländern Kinder und ihre Gemeinden zu Kinderschutz in Katastrophensituationen.

Kindesschutz und Teilhabe von Kindern
Im Rahmen seiner Projekte beteiligt Plan International regelmäßig Mädchen und Jungen an den Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld. Wir veranstalteten im Berichtsjahr außerdem Schulungen zum Thema Kindesschutz für 249.175 Gemeindemitglieder und Mitglieder oder Mitarbeiter von Partnerorganisationen. Mit seinen Kampagnen zur Geburtenregistrierung verhalf Plan International Millionen Mädchen und Jungen zu einer Geburtsurkunde, indem Kinder und Familien über ihr Recht auf eine Geburtenregistrierung aufgeklärt und in nationalen Geburtsregistern erfasst wurden. Unter dem Motto „Count Every Child – Jedes Kind zählt“ bauten wir zivile Registrierungssysteme in den Partnerländern aus und auf.

Die Kampagne Because I am a Girl hatte bei ihrem Start 2012 zum Ziel, in vier Jahren die Bildungschancen von vier Millionen Mädchen zu verbessern sowie 40 Millionen Mädchen und Jungen zu erreichen. Im Berichtszeitraum übertraf Because I am a Girl diese Planungen: bis zum Frühjahr 2016 wurden bereits fünf Millionen Mädchen direkt erreicht. Die Kampagne wurde zu einer globalen Bewegung ausgebaut, damit künftig noch mehr Mädchen und Jungen von Gesetzesänderungen und einem Politikwandel profitieren können. Im Berichtszeitraum trainierte Plan International außerdem 161.421 Personen zum Thema Gender und Geschlechtergerechtigkeit.

Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV/Aids
Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitshelfer gehören zu Standardprogrammen in Plans Projektarbeit. 2016 nahmen außerdem 1.096.066 Jugendliche und junge Erwachsene an Workshops, Schulungen und Trainings zu sexueller sowie reproduktiver Gesundheit teil.

Interkultureller Austausch
Der Plan-Verbund ermöglicht die Kommunikation von Paten mit Patenkindern und deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt.

Information und Werbung
Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

Sonstige Betriebsausgaben
Betriebsausgaben wie Büro- und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für den Wareneinsatz
Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

ENTWICKLUNG PLAN INTERNATIONAL

2016 — **810,049 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
156,548 Mio. Euro oder 19,3%*

2015 — **821,729 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
148,033* Mio. Euro oder 18,02%

2014 — **721,678 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
131,181 Mio. Euro oder 18,2%

2013 — **678,773 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
117,527 Mio. Euro oder 17,3%

2012 — **633,828 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
113,026 Mio. Euro oder 17,8%

EINNAHMEN 2016

Plan International Deutschland e. V. ist die größte Spendenorganisation im internationalen Plan-Verbund im Berichtsjahr 2016

	2015 IN TSD. EURO	2016 IN TSD. EURO
Deutschland	148.033	156.548*
Kanada	146.774	141.718
Großbritannien	107.288	91.180
USA	71.124	64.197
Norwegen	54.486	49.172
Schweden	46.253	48.553
Niederlande	50.560	48.130
Australien	47.913	44.871
Japan	23.490	26.784
Spanien	16.162	26.118
Finnland	16.613	16.401
Belgien	14.525	15.361
Irland	13.052	15.161
Frankreich	13.809	14.884
Korea	12.392	12.225
Dänemark	8.222	8.945
Indien	5.993	8.384
Hongkong	6.240	7.388
Schweiz	3.836	4.472
Kolumbien	8.650	3.628
Italien	746	366
	816.161	**804.486**
Sonstige Einnahmen	1.419	2.255
Einnahmen aus Umsatzerlösen**	4.149	3.308
Total	**821.729**	**810.049**

* Hinweis: Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung eine Differenz von T€ 2.656 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen im Rahmen des IFRS (T€ -2.287) und der Berücksichtigung der sonstigen Erträge der Tochtergesellschaften bei den Internationalen Einnahmen.
** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

PROGRAMM-AUFWENDUNGEN 2016

Die Aufstellung zeigt, welche Mittel in den Programmländern eingesetzt wurden.
Plan International Deutschland stellte dabei grundsätzlich im Schnitt 22% Prozent der Gelder zur Verfügung.

	2015 IN TSD. EURO	2016 IN TSD. EURO	DAVON PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND 2016 IN TSD. EURO
Bangladesch	16.503	19.672	1.449
China	4.161	3.712	932
Indien	13.787	19.067	3.398
Indonesien	10.838	8.628	1.749
Kambodscha	15.036	15.183	2.570
Laos	3.848	4.340	549
Myanmar	8.374	13.363	6.097
Nepal	12.325	22.696	2.607
Pakistan	11.197	13.215	1.527
Philippinen	27.014	20.349	3.070
Sri Lanka	3.227	4.105	1.819
Thailand	3.487	2.893	546
Timor-Leste	3.319	3.264	452
Vietnam	10.924	9.893	1.926
Regionalbüro Bangkok*	5.183	5.401	66
Asien	**149.223**	**165.781**	**28.757**
Bolivien	10.618	10.421	2.071
Brasilien	5.532	5.764	1.289
Dominikanische Republik	4.076	4.481	1.120
Ecuador	7.453	8.367	2.871
El Salvador	10.651	11.188	2.614
Guatemala	8.419	7.819	2.326
Haiti	5.446	6.137	1.707
Honduras	5.326	6.105	1.664
Kolumbien	21.463	13.143	8.303
Nicaragua	5.693	6.607	1.267
Paraguay	3.920	3.651	1.042
Peru	4.540	3.493	1.371
Regionalbüro Panama*	4.904	3.727	23
Zentral- und Südamerika	**98.041**	**90.903**	**27.668**
Ägypten	9.609	9.296	1.931
Äthiopien	10.920	12.804	4.750
Kenia	12.743	14.252	3.214
Malawi	10.502	14.687	1.337
Mosambik	3.701	3.070	594
Ruanda	7.375	6.943	791
Sambia	7.305	5.406	1.089
Simbabwe	17.840	18.564	5.547
Sudan	11.469	7.505	4.040
Süd-Sudan	21.005	16.682	6.086
Tansania	10.195	9.587	2.799
Uganda	19.204	10.998	2.251
Regionalbüro Nairobi*	5.056	5.564	0
Ost- und Südafrika	**146.924**	**135.358**	**34.429**
Benin	9.713	7.518	1.730
Burkina Faso	12.347	8.149	2.252
Ghana	5.948	6.213	1.563
Guinea	24.653	25.675	5.940
Guinea-Bissau	3.673	2.881	1.670
Kamerun	12.106	10.237	1.447
Liberia	19.431	8.966	2.781
Mali	14.279	12.008	2.300
Niger	5.564	7.326	2.104
Nigeria	1.062	1.139	7
Senegal	8.575	8.099	1.296
Sierra Leone	24.226	16.436	692
Togo	19.258	10.125	1.335
Zentralafrikanische Republik	1.984	6.085	0
Regionalbüro Dakar*	6.466	4.388	32
Westafrika	**169.285**	**135.245**	**25.149**
Programmausgaben Gesamt	**563.473**	**527.287**	**116.003**

* Länderübergreifende Aufgaben wie Advocacy-Kampagnen für Kinder und ihre Rechte oder humanitäre Hilfe.

PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V.

Vorstand
Dr. Werner Bauch, Vorsitzender;
bei Plan International:
Mitglied des internationalen
Vorstandes und Schatzmeister
Dr. h. c. Axel Berger,
1. stv. Vorsitzender;
und Mitglied der internat. MV sowie
des Finanz-Prüfungsausschusses
Barbara Daliri Freyduni,
2. stv. Vorsitzende; und Mitglied
der internat. MV sowie
des Nominierungs- und
Governance-Komitees
Rainer Funke, Schatzmeister
Rudi Klausnitzer
Maria Kramer
Dr. Dorothee Ritz
Dr. Ulrike Schweibert
Prof. Dr. Jürgen Strehlau
Dr. Günther Taube;
Mitglied der internat. MV und
des Programm-Ausschusses
Julia Wirtz

Geschäftsführung
Maike Röttger, Vorsitzende der
Geschäftsführung
Volker Pohl, Personalleiter und
Geschäftsführer
Wolfgang Porschen, Marketingleiter
und Geschäftsführer

Kuratorium
Ehrenvorsitzende:
Walter Scheel,
Bundespräsident a. D. †
Rudolf Stilcken †
Hanns-Eberhard Schleyer,
Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken,
stv. Vorsitzende
Antje Arold-Hahn
Christian Graf von Bassewitz
Gräfin Bettina Bernadotte
Katja Dörner
Gabriele Eick
Thomas Ellerbeck
Marc Oliver Heß
Jeannette Hopfen
Dr. Friedrich Jergitsch
Julia Klöckner, MdL
Marion Kracht
Prof. Dr. med. Franz-Josef Kretz
Marie-Luise Marjan
Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde
Dr. Philip Nölling
Dr. Christian Rainer
Karin Risser
Karin Roth
Dr. Hans G. Schönwälder
Manuela Schwesig
Dr. Armgard Seegers-Karasek
Christa Stewens
Dr. Christian Veith
Ulrich Wickert

Präsidialausschuss
Hanns-Eberhard Schleyer,
Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken,
stv. Vorsitzende
Gräfin Bettina Bernadotte
Dr. Philip Nölling
Christa Stewens

PLAN INTERNATIONAL, INC.

Internationaler Vorstand
Joshua Liswood, Vorsitzender
Gunvor Kronman, stv. Vorsitzende
Dr. Werner Bauch, Schatzmeister
Carlos Aparicio
Mayu Avila
Günter Haag
Gerry Hueston
Dorota Keverian
Sonali Khan
Anne Skipper
Imeru Yigezu

Internationale Koordinierungsstelle
Anne-Birgitte Albrectsen,
Chief Executive Officer

Stand: 30. Juni 2016

ADRESSEN

Internationale Koordinierungsstelle
Dukes Court, Block A
Duke Street
Woking
Surrey GU 21 5BH
United Kingdom
Tel: +44 1483 755155
www.plan-international.org

African Union Liaison Office
Bole Deldye, T.k Building,
2nd floor, suite 201
Addis Abeba
Tel: + 251116610182

EU Liaison Office
Galerie Ravenstein 27/4
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046050

UN Liaison and Advocacy Office
Rue de Varembé 1, 5th floor
1202 Genf
Tel: +41 22 7491520

UN Liaison and Advocacy Office
305 East 47th Street,
New York, NY 10017
Tel: +1 917 3980018

Australien
Level 18, 60 City Road
Southbank VIC 3006
Tel: +61 3 96723600
www.plan.org.au

Belgien
Ravensteingalerij 3 B 5
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046000
www.planbelgie.be

Dänemark
Borgergade 10, 2. tv.
1300 Kopenhagen K
Tel: +45 35 300800
www.plandanmark.dk

Finnland
Kumpulantie 3, 6. krs
00520 Helsinki
Tel: +358 9 6869800
www.plan.fi

Frankreich
14, Boulevard de Douaumont
75017 Paris
Tel : +33 144 899090
www.plan-international.fr

Großbritannien
Finsgate
5-7 Cranwood Street
London EC1V 9LH
Tel: +44 300 7779777
www.plan-uk.org

Hongkong
Marina House, Room 201
68 Hing Man Street
Shau Kei Wan, Hong Kong
Tel: +852 34055305
www.plan.org.hk

Indien
E-12 Kailash Colony
New Delhi 110048
Tel: +91 11 46558484
www.planindia.org

Irland
126 Lower Baggot Street
Dublin 2, D02 X934
Tel: +353 1 6599601
www.plan.ie

Italien
Via Torri Bianche,
3 Pal. Larice,
20871 Vimercate MI
Tel: +39 039 6848701
www.plan-international.it

Japan
2 Chome-11-22 Sangenjaya
Setagaya
Tokio 154-0024
Tel: +81 3 54810030
www.plan-japan.org

Kanada
245 Eglinton Ave East
Suite 300
Toronto, Ontario
M4P 0B3
Tel: +1 416 920 1654
www.plancanada.ca

Kolumbien
Carrera 15 #87-86
Bogotá CUN
Tel: +57 1 2362186
www.plan.org.co

Republik Korea
#912, S Block, H Square
231, Pangyoyeok-ro
Bundang-gu,
Seongnam-si, Gyeonggi-do
Korea, 463-400
Tel: +82 2 7905436
www.plankorea.or.kr

Niederlande
Stadhouderskade 60
1072 AC Amsterdam
Tel: +31 20 5495520
www.plannederland.nl

Norwegen
Tullins gate 4 C
0166 Oslo
Tel: +47 22 031600
www.plan-norge.no

Österreich
Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Tel: +43 1 581080033
www.plan-international.at

Schweden
Box 92150
120 08 Stockholm
Tel: +46 8 58775500
www.plansverige.org

Schweiz
Badenerstrasse 580
8048 Zürich
Tel: +41 44 2889050
www.plan.ch

Spanien
Calle Pantoja 10
28002 Madrid
Tel: +34 91 5241222
www.plan-international.es

USA
155 Plan Way
Warwick, RI 02886
Tel: +1 800 5567918
www.planusa.org

Stand: September 2016

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

NIGERIA: HILFE FÜR TERROR-BETROFFENE

Der Norden Nigerias ist Schauplatz gewalttätiger Auseinandersetzungen zwischen der islamistischen Boko Haram und anderen bewaffneten Gruppen. Etwa 7 Millionen Menschen sind davon allein in unserer Projektregion betroffen. Noch bis Juli setzt Plan International dort ein durch das Auswärtige Amt (AA) mit rund 1,32 Millionen Euro gefördertes Projekt um. Wir unterstützen Menschen, die geschlechterspezifische Gewalt erfahren haben. Dem sind vor allem Frauen und Mädchen, aber auch Jungen ausgesetzt. Wir ermöglichen den Betroffenen, die häufig unter Stigmatisierung leiden, den Zugang zu Schutzeinrichtungen, machen Aufklärungsangebote und fördern ihre Reintegration in die Gesellschaft. Auch Personen in schwer zu erreichenden Gemeinden können durch unsere mobilen Teams erreicht werden. Außerdem unterstützen wir Betroffene und ihre Familien materiell – mit Kleidung, Hygieneartikeln oder Haushaltsutensilien.

TANSANIA: KINDERSCHUTZ DURCH SPORT

Gewalt gegen Kinder und Diskriminierung sind in Tansania verbreitet. Mädchen sind besonders dem Risiko von Gewalt, Missbrauch und anderen Verletzungen ihrer Rechte ausgesetzt. Mit diesem Projekt wollen wir Mädchen und Jungen durch sportliche Aktivitäten stärken, damit sie gleichberechtigt ihre Fähigkeiten entwickeln können. Durch Fußball, Volleyball, Handball und weitere Sportarten stärken sie ihr Selbstbewusstsein und lernen, sich aktiv für Gleichberechtigung sowie gegen Gewalt und Diskriminierung einzusetzen. Lehrkräfte und Gemeinde-Teams nehmen an Kinderrechtsschulungen teil, erlernen spielerische Unterrichtsmethoden und die Vermittlung unterschiedlicher Sportarten. Eltern und weitere Gemeindemitglieder sensibilisieren wir parallel für die Kinderrechte, eine gewaltfreie Erziehung und die Bedeutung von Sport. So soll ein positiver sozialer Wandel in Gang gesetzt werden, der ein sicheres Umfeld für Kinder mit und ohne Behinderungen schafft.

SRI LANKA: SCHULBILDUNG UND AUSSÖHNUNG

Zwei neue Schulgebäude mit je fünf Klassenräumen – das ist die Zielsetzung unseres zweijährigen Projektes in Mullaitivu und Anuradhapura in den Provinzen Northern und North Central. In separaten Gemeinschaftsräumen können die Mädchen und Jungen künftig aktiv lernen sowie spielen und tanzen. Alle Zimmer werden mit altersgerechten Möbeln und Materialien ausgestattet, die einen kindgerechten Unterricht erleichtern. Für die Lehrkräfte werden Schulungen angeboten, um kinderfreundliche Lehrmethoden zu vermitteln und eine qualitativ hochwertige Grundschulbildung zu ermöglichen.
Nach mehr als 25 Jahren bewaffneter Auseinandersetzungen unterstützt Plan International in Sri Lanka auch die Aussöhnung zwischen Tamilen und Singhalesen. Auf unsere Initiative feiern Schulkinder der beiden Volksgruppen wieder zusammen regionale Feste und tauschen sich regelmäßig aus. Das Verständnis für die jeweils andere Kultur wird dadurch gestärkt und der Zusammenhalt in dem Inselstaat gefördert.

„WIE VERÄNDERT SICH PLANS ARBEIT IN ZEITEN VON KRISEN UND KATASTROPHEN?“

„Bei Überschwemmungen oder Erdbeben bleiben wir den Patenkindern und ihren Familien ein verlässlicher Partner“, erklärt Frank Schättiger, Leiter unserer Paten- und Spenderbetreuung. Er erklärt, wie Plans Programme an neue Herausforderungen angepasst werden. Patinnen und Paten können unabhängig davon bei einem Besuch vor Ort erleben, wie wir arbeiten.

„Eine dauerhafte, positive Veränderung im Leben der Kinder – daran arbeiten wir langfristig zusammen mit ihren Familien und Gemeinden. Doch Wetterextreme wie etwa die Folgen von El Niño machen kurzfristig mit Fluten, Erdrutschen oder Stürmen eine Nothilfe in den betroffenen Gebieten erforderlich. Vielfach sorgt auch eine angespannte Sicherheitslage dafür, dass wir auf gestiegene Anforderungen reagieren müssen. Im Bedarfsfall unterstützen die Plan-Teams aus weniger betroffenen Regionen eines Landes unsere Arbeit am Haupteinsatzort, beispielsweise nach den Erdbeben in Nepal oder in Ecuador.
In Ländern mit gewalttätigen Konflikten bleiben wir in den Partnergemeinden, solange es die Sicherheitslage erlaubt. Im Bürgerkriegsland Südsudan mussten wir aktuell unsere Projektarbeit auf Nothilfemaßnahmen umstellen. Zuletzt war dort kaum noch eine geregelte Patenschaftskommunikation möglich. Bis auf Weiteres gibt es daher keine Briefe und keine Fortschrittsberichte aus dem ostafrikanischen Land. In Extremfällen wie diesen informieren wir unsere Patinnen und Paten schriftlich über die veränderte Situation. Ein Umschichten der Projektarbeit fällt uns nicht leicht, ist aber unter den gegebenen Umständen unvermeidbar. Trotzdem bleiben wir von Plan International aktiv – und das mit der Unterstützung unserer Patinnen und Paten. Damit ist die Hoffnung verbunden, gemeinsam zu einer Entspannung der prekären Lage beizutragen.“

„Kann ich die Projektarbeit vor Ort mit eigenen Augen sehen?“

„Sehr gern. Patinnen und Paten können nach einer rechtzeitigen Anmeldung ihr Patenkind besuchen. Informationen dazu haben wir im Internet zusammengestellt auf **www.plan.de** sowie **www.plan-international.at** unter „Patenschaft/Kontakt zum Patenkind“.
Zudem organisieren wir Gruppenreisen für Paten und Spender. Auf den organisierten Touren lernen die Mitreisenden binnen etwa zwei Wochen die Menschen, Kultur und Natur im Gastland kennen – und schließlich an drei Tagen die Plan-Projektarbeit. Nächste geplante Reisetermine sind im Februar 2018 Kambodscha und im Mai 2018 Peru. Melden Sie sich gern bei Interesse, wir informieren Sie, sobald der genaue Reiseverlauf feststeht.“

WAS LIEGT IHNEN AUF DEM HERZEN?

Frank Schättiger

Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan International beantworten wir umfassend. In unserem Patenforum greift Frank Schättiger, Leiter der Abteilung Paten- und Spenderbetreuung, regelmäßig Anfragen auf. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Patenforum“ an **info@plan.de**. Sie erhalten eine Antwort, und Beiträge erscheinen in dieser Rubrik. Weitere Kontaktwege:

zur Paten- und Spenderbetreuung*: +49 (0)40 61140-250
zur Korrespondenz: +49 (0)40 61140-220
zur Buchhaltung: +49 (0)40 61140-160
zu Projektspenden: +49 (0)40 61140-180
zu Plan in Österreich: +43 (0)1 581080033
zum Plan Shop: +49 (0)40 6366970
www.plan.de und **www.plan-international.at**
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.facebook.com/PlanOesterreich

DIE OMBUDSFRAU

Dr. Juliane Hilf

Falls Patinnen und Paten ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Juliane Hilf als Ombudsfrau von Plan International Deutschland tätig.

Das Büro der Ombudsfrau erreichen Sie per E-Mail an **ombudsstelle@plan.de** oder telefonisch unter +49 (0)40 61167273.

* Montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 20:00 Uhr sind wir für Sie da

Foto: Valeria Witters

Mario Götze informiert sich bei Frank Schättiger (li.) über die Fortschritte seiner Patenkinder.

„KINDER BRAUCHEN FANS!"-BOTSCHAFTER MARIO GÖTZE BEI PLAN

Einen trainingsfreien Vormittag nutzte unser Pate Mario Götze für einen Besuch im Hamburger Plan-Büro – und zeigte großen sportlichen Einsatz.

Ein herbstlicher Tag draußen – drinnen viel Herzblut für die gute Sache: Bei seiner Visite in unserer Paten- und Spenderbetreuung informierte sich Mario Götze über die Entwicklung in den Plan-Projekten, die er unterstützt. Neben der Förderung von Projekten in Sierra Leone, Nepal und Uganda (s. Seite 4) hat der „Kinder brauchen Fans!"-Botschafter auch drei Patenschaften für Kinder in Vietnam, Kambodscha und Senegal übernommen.

„Mir ist es wichtig, über die Fortschritte in den Projektgemeinden auf dem Laufenden zu sein", sagte Mario Götze. „Ich möchte wissen, welche Maßnahmen derzeit umgesetzt werden und wie sich diese konkret auf das Leben der Jungen und Mädchen in den Gemeinden auswirken."

„SERIGNE KANN ZUR SCHULE GEHEN"

Zum Abschluss des Besuches forderte der Nationalspieler noch einige Plan-Kolleginnen und Kollegen zu einem Match am Tischkicker heraus – das mit einem fairen Unentschieden endete. Und auf einen Gegenbesuch musste Mario Götze auch nicht lange warten: Der Weltmeister lud alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum WM-Qualifikationsspiel gegen Tschechien in das Hamburger Volksparkstadion ein.

Begeistert vom Enthusiasmus des Plan-Teams und dessen Arbeit wurde Mario Götze schon bald darauf wieder zu einem Fan von Plans Patenschaftsprogramm. Er machte sein Patenkind Serigne aus Senegal zu einem Teil des WM-Qualifikationsspiels gegen San Marino. Bei dem Match trat Mario Götze mit neuem Fußballschuh an, auf dem der Vorname des kleinen Jungen eingenäht war. Eine besondere Ehre, denn Serigne kickt in seiner fernen Heimat selber gern. „Aber noch viel wichtiger ist, dass er durch die Arbeit von Plan zur Schule gehen und gesund und sicher aufwachsen kann. Denn das ist das Recht von allen Kindern auf der Welt", begründete der WM-Held von 2014 dieses starke Zeichen.

Foto: Valeria Witters

FROSTA UND PLAN KOOPERIEREN IN ECUADOR

Die FRoSTA AG, ein Hersteller für Tiefkühlkost, fördert junge Unternehmende in Cotopaxi.

Die Gemeinden in der Provinz Cotopaxi sind täglich von einem Ausbruch des gleichnamigen Vulkans bedroht. Diese permanente Gefahr wirkt sich auf Gesellschaft und Wirtschaft aus: Die Produktivität der Landwirtschaft ist rückläufig, die Arbeitslosigkeit ist angestiegen und Kleinunternehmern fällt es zunehmend schwer, Investitionskredite zu erhalten. Besonders junge Menschen ohne Ausbildung, alleinerziehende Mütter und Witwen bekommen dies zu spüren.
FRoSTA bezieht seit vielen Jahren Zutaten aus dieser Region. „Es ist uns wichtig, uns mit den Lebensbedingungen der Menschen in den Herkunftsländern unserer Zutaten auseinanderzusetzen. Deshalb engagieren wir uns mit Plan International in Ecuador“, sagt Marketingleiter Torsten Matthias.

Plan International qualifiziert Jugendliche und Erwachsene aus fünf Gemeinden in berufsbildenden Maßnahmen, um langfristig die sozioökonomischen Bedingungen in Cotopaxi zu verbessern. Unter anderem schulen wir 250 Jugendliche in unternehmerischem Handeln. Zudem hat Plan International Spargruppen gegründet, durch die 250 Männer und Frauen Zugang zu Mikrokrediten erhalten. Von der Investition in das Potenzial der jungen Unternehmenden und der damit verbundenen Wiederbelebung der lokalen Wirtschaft profitieren alle Mitglieder der fünf Projektgemeinden.

Foto: Sergio Rubio

Schön – aber gefährlich: der Vulkan Cotopaxi.

Foto: Gebrüder Wollenhaupt GmbH

Dirk Wollenhaupt

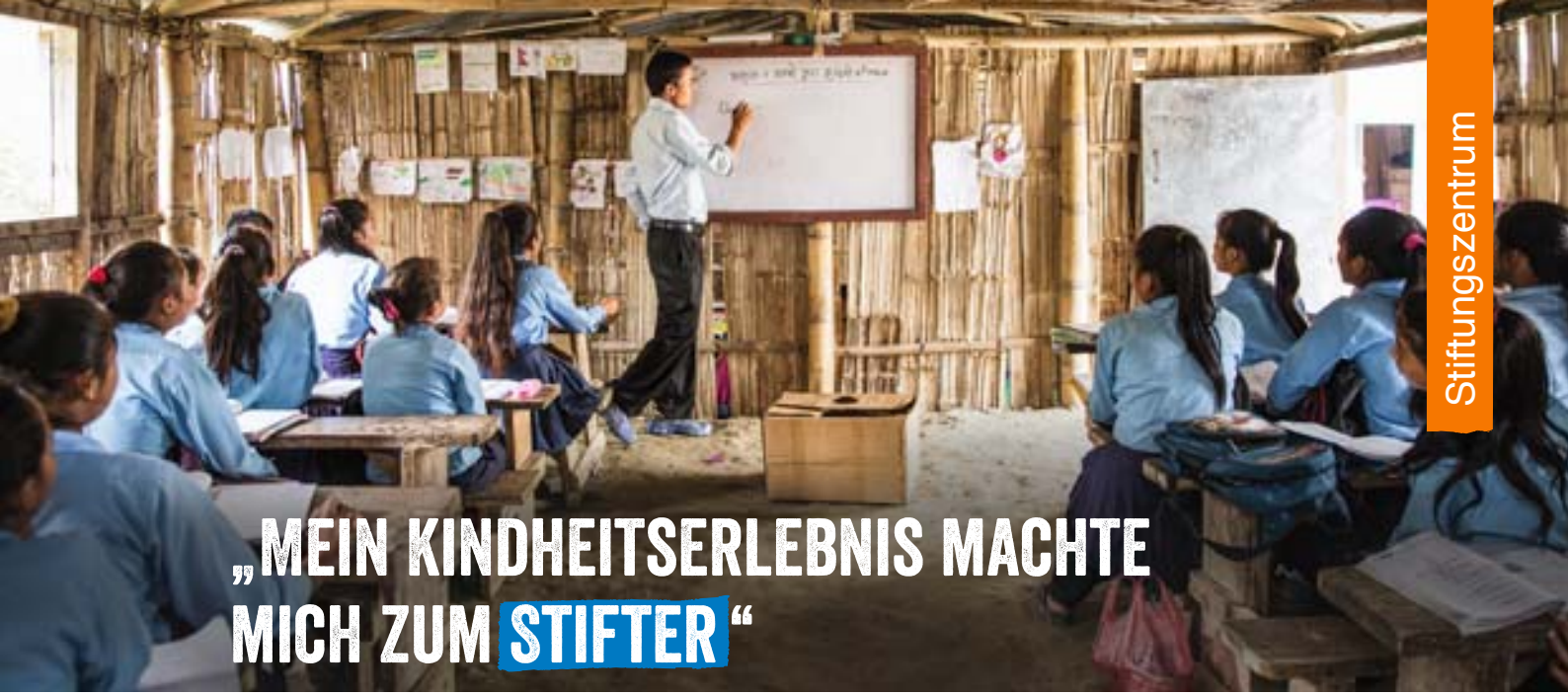
DREI FRAGEN AN DIRK WOLLENHAUPT

Die Gebrüder Wollenhaupt GmbH – ein führender Produzent und Lieferant in der Tee- und Vanillesparte – macht sich für unsere Projektarbeit stark. Dirk Wollenhaupt, Sprecher der Geschäftsführung, erklärt die Motivation des Unternehmens.

Plan Post: Sie unterstützen eine exklusive Komponente aus dem Projekt „Mädchen und Jungen vor Kinderarbeit schützen“ in Tansania. Wie kamen Sie auf Plan?
Dirk Wollenhaupt: Bereits vor mehr als zwanzig Jahren suchten wir Wege, unserer unternehmerischen Verantwortung für Menschen und Gesellschaft nachzukommen. Im nahegelegenen Hamburg stießen wir schließlich auf Plan. Wir freuen uns über die langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft und wissen, dass unsere Mittel gut eingesetzt werden.

Wieso haben Sie sich für ein Projekt in Tansania entschieden?
In Afrika, speziell auch Tansania, liegen Ursprungsgebiete für unsere Tees. Der dortige Anbau von Tee ermöglicht Arbeitsplätze und damit auch die Sicherung des Lebensunterhaltes. In Geita haben sich Strukturen entwickelt, die unwürdige Lebens- und Arbeitssituationen für die Bevölkerung nach sich ziehen – durch den Abbau von Gold.

Wie verfolgen Sie die Entwicklungen im Projekt?
Neben den Projektberichten und Informationen, die wir regelmäßig von Plan erhalten, beabsichtigen wir in 2017 eine Reise zu unserem Projekt in Tansania.



„MEIN KINDHEITSERLEBNIS MACHTE MICH ZUM STIFTER“

Als Junge profitierte André Warner im Berlin der Nachkriegsjahre von den Spenden auswärtiger Familien. Nun gibt er etwas von der damals erfahrenen Fürsorge an andere zurück – und erzählt in der Plan Post seine Beweggründe.

„Trockenmilch, schmalzartiger Kunsthonig und gummiartiger Käse. Was heute nicht gerade genießbar klingt, war für uns damals ein Leckerbissen. Die Alliierten versorgten uns Kinder im Westen Berlins über die Luftbrücke. In den Sendungen waren kleine Zettel: ‚Dieses Paket hat Ihnen Familie Smith aus Florida gespendet.‘ Diesen Fremden war ich unendlich dankbar und ich wusste, dass ich diese Großzügigkeit einmal zurückgeben würde.

Eine Stiftung zu gründen, ist einfach

Vor acht Jahren gründeten meine Frau Marita und ich die Stiftung Warner 4 Girls, damit Mädchen in Asien, Afrika und Südamerika zur Schule gehen können. Bei der Gründung hat uns das Plan Stiftungszentrum begleitet – und uns viel der rechtlichen und administrativen Arbeit abgenommen. Nun sind wir unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan und haben hierüber viele weitere Fördermöglichkeiten kennengelernt – wie über ein Vermächtnis, eine Zustiftung oder eine Spende.

Mädchen weltweit helfen

Wir haben uns bei der Stiftungsgründung bewusst für Projekte des Kinderhilfswerks Plan International entschieden, da sie nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen. Zudem engagieren wir uns schon lange in der Berliner Plan-Aktionsgruppe (s. Seite 14). Auch konnten wir uns auf einer Projektreise nach Nepal selbst von den Erfolgen der Plan-Projekte überzeugen. Es war unglaublich motivierend zu sehen, wie die Mädchen sich dank unseres gemeinsamen Einsatzes entwickeln konnten.“

Marita und André Warner bei den Kamalari-Mädchen in Nepal.

NEUE BROSCHÜRE ZUR NACHLASSGESTALTUNG

Für viele engagierte Menschen ist das eigene Testament ein guter Weg, um über das eigene Leben hinaus zu wirken und Bleibendes zu schaffen. Möchten Sie mehr erfahren, wie sie mit Ihrem Nachlass Gutes tun können? Dann fordern Sie kostenlos unsere neue Broschüre an:

Plan Stiftungszentrum Hamburg
E-Mail: **info@plan-stiftungszentrum.de**
Telefon: +49 (0)40 61140-260

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
E-Mail: **stiftung@plan-international.at**
Telefon: +43 (0)1 5810800-34

Info-Veranstaltungen zum Thema Stiftung und Testamentsgestaltung:
23. März 2017 in Kassel,
27. April 2017 in Koblenz und am
5. Oktober 2017 in Bremen

NEUE WEBSITE
www.plan-stiftungszentrum.de

GHANA BRAUCHT FLIESSENDES WASSER

In Ghana mangelt es vielfach an nachhaltigen Wasser- und Sanitärlösungen. Unsere ehrenamtlichen Aktionsgruppen unterstützen ein Hygieneprojekt, um die Kindersterblichkeitsraten in dem westafrikanischen Land zu verringern.

Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene sind Grundbedürfnisse und für die gesunde Entwicklung von Kindern unverzichtbar. In Ghana haben jedoch nur 14 Prozent der Bevölkerung Zugang zu Sanitäreinrichtungen. Plan International trägt in den Regionen Eastern und Volta zu einer verbesserten Wasser- und Sanitärversorgung und damit zu einer Verringerung der Kindersterblichkeit bei (s. Rückseite).

Laufender Einsatz
Unsere Aktionsgruppen machen mit originellen Aktionen auf dieses Projekt aufmerksam, sammeln Spenden und regen Schulen sowie andere Interessierte zum Mitmachen an. Besonders im Frühjahr sammeln viele Plan-AGs Spenden für unsere Arbeit – beispielsweise mit einem Benefiz-Lauf, um so sportlich für Ghana aktiv zu werden. Ganz vorne mit dabei war bereits unser Plan Action-Mitglied Justus, der zusammen mit anderen Engagierten die ersten 2.000 Euro „erlaufen“ hat.
Und auch Sie können mitmachen! Legen Sie einfach online eine eigene Spendenseite für Ihren eigenen Spendenlauf an. Das Spendenziel können Sie selbst bestimmen, sodass alle Spenden automatisch für das gewünschte Vorhaben ankommen:
www.plan.de/meine-spendenseite

Justus (re.) und Andreas gingen erfolgreich für Ghana an den Start.

Für engagierte Schulgruppen haben wir ein Material-Paket zusammengestellt, das die Planungen und Durchführung des eigenen Spendenlaufs unterstützt:
www.plan.de/spendenlauf

MACH'S KLAR! Sauberes Wasser für Ghana

Außerdem stellen wir allen interessierten AGs gern unser Aktionspaket zur Verfügung, das den Titel „Mach's klar! Sauberes Wasser für Ghana“ trägt und ebenfalls bei uns bestellt werden kann.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Möchten Sie mehr über die Spendenaktion für Ghana oder unsere Aktionsgruppen wissen? Dann schauen Sie ins Internet unter **www.plan-aktionsgruppen.de** oder wenden Sie sich an Helge Ludwig, den Aktionsgruppenkoordinator im Hamburger Plan-Büro,
Tel. +49 (0)40 61140-158, E-Mail: **helge.ludwig@plan.de**

Auch in Österreich engagiert
Wenn Sie mehr über die Aktionsgruppen in Österreich wissen möchten, wenden Sie sich an Bettina Strobl im Wiener Plan-Büro, Tel: +43 (0)1 5810800-33,
E-Mail: **info@plan-international.at**

Alle Aktionsgruppen im Überblick
Kontakt zu den Aktionsgruppen in Ihrer Nähe finden Sie online auf **www.plan.de** unter „Engagieren/Aktionsgruppen/Mitmachen“. Sollte es in Ihrem Umkreis noch keine Aktionsgruppe geben: Gründen Sie selbst eine! Helge Ludwig und Bettina Strobl (für Österreich) beraten Sie gern.

Neue Aktionsgruppen
Andernach:
Stefanie Dietzler
+49 (0)2637 9395562
stefanie.dietzler@yahoo.com

Chemnitz: Maik Hälzig
+49 (0)174 3797312
maik-haelzig@web.de

Fintel: Erwin Weseloh
+49 (0)4265 8397
susanne-kotte@t-online.de

Paderborn:
Rotraud Falke-Held
+49 (0)2955 749803
r.falke-held@gmx.net

GERN GELESENE PLAN POST

Mit der Umstellung unseres Plan-Logos vor einem Jahr haben wir auch den Auftritt unseres Paten-Magazins modernisiert. Der Aufwand hat sich gelohnt, wie eine begleitende Online-Umfrage ergeben hat: 84 Prozent aller Teilnehmenden sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden mit der Plan Post.

Durch das vorliegende Paten-Magazin fühlt sich unsere Leserschaft demnach „gut informiert“. Die Publikation zeigt die Wirkung unserer Programme und unserer Projektarbeit sowie die Verwendung der Spendengelder, die wir zum Beispiel auf 20 Sonderseiten zum Rechenschaftsbericht in diesem Heft dokumentieren. Außerdem wird die Plan Post gern gelesen, und die Lektüre bewirkt „eine positive, zuversichtliche Stimmung“. Auch die Präsentation im neuen Layout kommt sehr gut an.

Wünsche berücksichtigt

Besonders interessieren die Leserinnen und Leser Berichte zu unserer Arbeitsweise und Hinweise darauf, wie sie unsere Arbeit unterstützen können. Als positive Anregung greifen wir gern den Wunsch auf, noch mehr Berichte zur Umsetzung unserer Projekte anzubieten. Bleiben Sie also neugierig und freuen Sie sich auf die kommenden Ausgaben der Plan Post – die Hefte sind der beste Spiegel für Ihre Wünsche.

FÜR 62 MILLIONEN MÄDCHEN …

MY CHOICE, MY FUTURE!

… setzt sich unser Jugendnetzwerk Plan Action mit seiner Kampagne #MYCHOICEMYFUTURE ein. Denn so viele Mädchen haben durch frühe Schwangerschaft in Entwicklungsländern kaum die Chance auf Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft. Alle Hintergründe über diese millionenfache Kinderrechtsverletzung und die Infos zum Mitmachen online:

zur Fotoaktion	**www.plan.de/mychoice**
für Schulen	**www.plan.de/myfuture**
für Aktionsgruppen	**www.plan-aktionsgruppen.de**

IHRE SPENDE FÜR SAUBERES WASSER

ULRICH WICKERT:
"HELFEN SIE, DIE KINDER-STERBLICHKEIT ZU VERRINGERN."

SAUBERES WASSER FÜR KINDER IN GHANA

Für eine gesunde Entwicklung von Kindern sind sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene unverzichtbar. In Ghana gibt es jedoch für 86 Prozent der Bevölkerung **keine ausreichende Sanitärversorgung.** In unseren Projektgemeinden in den Regionen Eastern und Volta haben zudem 80 Prozent der Einwohner keinen Zugang zu sauberem Wasser.

Besonders Kinder leiden unter diesen katastrophalen Zuständen: Vor allem **Kleinkinder** unter 5 Jahren sind oft von Infektionen, Durchfall- und Wurmerkrankungen betroffen und so einem **lebensbedrohlichen Gesundheitsrisiko** ausgesetzt.

In vielen Schulen fehlen **Toiletten und die Möglichkeit zum Händewaschen.** Die Mädchen und Jungen müssen ihre Notdurft im Freien verrichten, was besonders bei Mädchen ab Beginn der Pubertät zu Fehltagen und Schulabbrüchen führt. Tragen Sie dazu bei, dass die Kinder in Ghana gesund aufwachsen können. **Unterstützen Sie mit Ihrer Spende dieses wichtige Projekt.**

DAS BEWIRKT IHRE SPENDE

- Durch den **Bau von 20 Brunnen** sollen **15.600 Einwohner** Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen
- Rund **7.600 Schulkinder** erhalten nach Geschlechtern getrennte Toiletten und Waschmöglichkeiten
- **Hygieneaufklärung** in Schulen und Gemeinden steigert das Bewusstsein für den Zusammenhang von Hygiene und Krankheitsprävention

Mädchenfreundliche Schultoiletten (anteilig) 57,- €

Brunnenbau für eine Gemeinde (anteilig) 94,- €

Aufklärungsveranstaltungen für über 400 Schulkinder 124,- €

JEDE SPENDE ZÄHLT. BITTE GLEICH BEILIEGENDEN ÜBERWEISUNGSTRÄGER AUSFÜLLEN.

DANKE FÜR IHRE HILFE

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Ghana

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 611 40-0
Fax: +49 (0)40 611 40-140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de

DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance